

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 175

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 80
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 8.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Postes — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserions-tarif: 20 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 80
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 8 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Règle des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 et la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verwertung der inländischen Kartoffelernte 1945 und Kartoffelversorgung des Landes (Ausführungsbestimmungen für die Ausrichtung von Frachtbeiträgen auf Kartoffel-sendungen). Utilisation des pommes de terre de la récolte indigène de 1945 et approvisionnement du pays (prescriptions concernant l'allocation de subsides pour le transport de pommes de terre). Utilizzazione del raccolto delle patate indigene dell'anno 1945 e approvvigionamento del paese (prescrizioni relative alla concessione di sussidi per il trasporto di patate).

Weisungen Nr. 69 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung. Instructions n° 69 de la Section viande et bétail de boucherie de l'OGA concernant les abatages et le ravitaillement en viande.

Postverkehr mit dem Ausland. Service postal avec l'étranger.

Wiederaufnahme des Luftpostverkehrs mit dem Ausland. Reprise du service aéropostal avec l'étranger.

Telefonverkehr mit Frankreich. Relations téléphoniques avec la France. Relazioni telefoniche con la Francia.

Telefonverkehr mit Italien. Relations téléphoniques avec l'Italie. Relazioni telefoniche con l'Italia.

Weisung Nr. 16 AH der Sektion für Holz über allgemeine Holzversorgung (Berichtigung). Instructions n° 16 AH de la Section du bois concernant l'approvisionnement général en bois (rectification). Istruzioni N. 16 AH della Sezione del legno concernenti l'approvvigionamento generale con legna (rettifica).

Schweizerische Ueherseetransporte. Transports maritimes suisses.

Schweizerischer Geldmarkt.

Verzeichnis der Sonderhefte zur „Volkswirtschaft“ (Veröffentlichungen der Eidgenössischen Preisbildungskommission und des EVD).

9^e édition de la brochure concernant l'impôt fédéral sur le chiffre d'affaires.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Besitzer des Inhaberschuldbriefes zu Fr. 5000, datiert den 3. Januar 1927, im 3. Rang, lastend auf der Liegenschaft des Alfred Wild, Bischofszell, Grundbuch Bischofszell E, Blatt 146, wird aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle zu deponieren, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt. (W 279¹)

Bischofszell, den 24. Juli 1945.

Gerichtspräsident Bischofszell.

Es werden folgende Inhaber-Schuldbriefe ab Grundstück Nr. 1910, Wohnhaus Nr. 690 k, Bodenhofstrasse 5 in Luzern, vermisst.

Fr. 3000,	angegangen 6. Dezember 1931,
> 2000,	> 7. Dezember 1931,
> 2000,	> 8. Dezember 1931,
> 1000,	> 9. Dezember 1931,
> 1000,	> 10. Dezember 1931,
> 1000,	> 11. Dezember 1931,
> 1000,	> 12. Dezember 1931,
> 1000,	> 13. Dezember 1931.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Schuldbriefe innerhalb eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 288¹)

Luzern, den 25. Juli 1945.

Der Amtsgerichtsvicepräsident von Luzern-Stadt:
P. Segalini.

Es wird vermisst: Fr. 2000, Schuldbrief, angegangen 15. April 1914, errichtet von Friedrich Bisang-Brunner, Schreiner, Egolzwilerstrasse, Nebikon, haftend auf Wohnhaus mit Schreinerwerkstatt Nr. 80, Ladenschuppen Nr. 80 a an der Egolzwilerstrasse und einer Parzelle Acker im Gründenfeld von 10 a 65,5 m² des Errichters.

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist seit der ersten Publikation hierorts vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 280¹)

Nebikon, den 24. Juli 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:
Dr. A. Erni.

Kraftloserklärungen — Annulations

Nachfolgende Obligation der Solothurner Handelsbank in Solothurn ist als kraftlos erklärt: Nr. 25029, zu Fr. 1000, lautend auf den Namen der Frä. Pauline Schläfli, Haustochter, Obachstrasse 18, Solothurn. (W 289)

Solothurn, den 26. Juli 1945.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebernt
Weingart.

Par jugement du 28 juillet 1945, la septième chambre civile du Tribunal de première instance, statuant en chambre de conseil, a prononcé l'annulation des deux cédulas hypothécaires au porteur, au capital de fr. 2500 chacune, inscrites au registre foncier de Genève le 17 juin 1929 PjB. 917, GL. 575 n° 63, sous lettres B et C, grevant la parcelle n° 4594 de la commune de Lancy.
K. 5. (W 290)

Tribunal de première instance de Genève:
Ferd. Charrot, greffier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

11. Juli 1945.

Baugenossenschaft Eiger, in Bern. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Schweizerischen Obligationenrechts, welche bezweckt, ihren Mitgliedern auf gemeinnütziger und sozial tragbarer Unterlage zu einem Eigenheim mit genügend Land für die Selbstversorgung zu verhelfen. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch gemeinsames Vorgehen namentlich in folgenden Fragen: a) Bauberatung; b) Finanzierung; c) Subventionsbegehren; d) Erwerbung des Baulandes; e) Erteilung des Bauauftrages zur Erstellung schlüsselfertiger Bauten inklusive Pläne, detaillierter Baubeschrieb, Kanalisation, Baubewilligung, Einzäunung, Feuer-schau und Bauschatzung. Die Genossenschaft bezweckt keinen Gewinn. Die Statuten datieren vom 3. Juli 1945. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch schriftliche Einladung jedes Genossenschafters. Die Mitteilungen erfolgen auf dem Zirkularweg, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Vorstand von 5 bis 9 Mitgliedern bildet die Verwaltung. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien kollektiv. Präsident ist Alfred Hegl, von Roggwil (Bern), in Bern; Vizepräsident ist Hans Loew, von Binningen, in Brunegg (Aargau); Sekretär ist Hans Rickenbach, von Zürich, in Interlaken. Geschäftslokal: Spitalackerstrasse 16.

25. Juli 1945. Teppiche usw.

W. Geelhaar, Aktiengesellschaft, in Bern, Teppiche und Decken aller Art (SHAB. Nr. 249 vom 23. Oktober 1941, Seite 2110). Einzelprokura wurde erteilt an Jean Nüesch, von Balgach (St. Gallen), in Bern.

25. Juli 1945. Steinwerke usw.

Arnold Bargetzi, Filiale in Bern, Steinwerke mit maschinellen Einrichtungen, Monumental- und Bauarbeiten, Grabmalkunst, Bildhauerarbeiten und Marmorhandel (SHAB. Nr. 112 vom 18. Mai 1942, Seite 114), mit Hauptsitz in Solothurn. Diese Zweigniederlassung ist aufgehoben und wird daher gelöscht.

25. Juli 1945. Bildhauerarbeiten usw.

Josef Jeker, in Bern. Inhaber der Firma ist Franz Josef Jeker, alié Sperisen, von Büsserach, in Bolligen bei Bern. Grabmalkunst und Bildhauerarbeiten. Ostermündigenstrasse 59.

26. Juli 1945. Textilwaren usw.

Jean Schürch, in Bern, Handel und Vertretungen in Textilwaren und Modeartikeln (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1945, Seite 722). Diese Einzelprokura wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

26. Juli 1945.

Société Immobilière Monbijou-Weissenbühlweg, in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 36 vom 12. Februar 1944, Seite 359). Neues Geschäftsdomizil: Neugasse 20, bei Notar Aerni, Bürgerhaus.

26. Juli 1945.

Immobilien-Gesellschaft Waldhöhe (Société Immobilière Waldhöhe), in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 36 vom 12. Februar 1944, Seite 358). Neues Geschäftsdomizil: Neugasse 20, bei Notar Aerni, Bürgerhaus.

26. Juli 1945.

Teppichhaus Meyer-Müller & Co. A.-G., Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 3 vom 6. Januar 1936, Seite 21), mit Hauptsitz in Zürich. Gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 24. Juli 1945 wurde Kollektivprokura für die Zweigniederlassung in Bern erteilt an Eugen Krähnenbühl, von Signau, in Bern. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien kollektiv.

26. Juli 1945. Alkoholfreies Restaurant.

Frau Friederike Graf, in Bern, Betrieb des alkoholfreien Restaurants «Moderne» (SHAB. Nr. 115 vom 17. Mai 1944, Seite 1118). Die Firma-inhaberin erteilt Einzelprokura an ihren Ehegatten, Ernst Josef Graf, von Oeschenschach, in Bern.

26. Juli 1945. Schreinerei.

Ernst Ruefer, in Bern, Bau- und Möbelschreinerei (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1933, Seite 670). Diese Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Kollektivgesellschaft «Wwe. Ruefer & Sohn», in Bern, übernommen.

26. Juli 1945. Schreinerei.

Wwe. Ruefer & Sohn, in Bern. Witwe Bertha Ruefer und Ernst Alfred Ruefer, beide von Urtenen, in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 31. Dezember 1944 begonnen und auf

dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Ernst Ruefer», in Bern, übernommen hat. Bau- und Möbelschreinerei. Zähringerstrasse 45.

Bureau Biel

25. Juli 1945. Bijouteriewaren usw.
August Siegel, in Biel, Fabrikation von und Engroshandel mit Bijouteriewaren, Engroshandel mit Uhren (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1934, Seite 1009). Diese Gesellschaft ist aufgelöst und wird infolge Ueborgangs der Aktiven und Passiven an die neu gegründete Kommanditgesellschaft «August Siegel & Cie.», in Biel, im Handelsregister gelöscht.

25. Juli 1945. Bijouteriewaren usw.
August Siegel & Cie., in Biel. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Juli 1945 begonnen hat und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «August Siegel», in Biel, übernommen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist August Siegel, deutscher Staatsangehöriger, in Biel. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 25 000 ist Hugo Siegel, von und in Biel. Dem Kommanditär Hugo Siegel ist Einzelprokura erteilt. Fabrikation von Bijouteriewaren und Engroshandel mit Juwelen, Bijouteriewaren und Uhren. Plänkestrasse 14.

25. Juli 1945. Immobilien.
S.A. Immobilière Rue du Chantier 9—11, in Biel (SHAB. Nr. 244 vom 17. Oktober 1941, Seite 2058). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 17. Juli 1945 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Die Firma lautet nun **Baehni & Co. S.A. Suzanne Kesselburg-Bähni** ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat gewählt worden Marguerite Baehni-Killing, von Bolligen, in Biel, zugleich Sekretärin. Sie führt Einzelunterschrift.

25. Juli 1945.
Joh. Steiger A.G. Fensterfabrik und Bauschreinerel (Joh. Steiger S.A. Fabrique de fenêtres et menuiserie en bâtiments, in Biel (SHAB. Nr. 185 vom 9. August 1944, Seite 1806). Der Verwaltungsratspräsident Johann Steiger ist infolge Todes aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Bureau Büren a. d. A.

Berichtigung.

Wagner G.m.b.H., in Lengnau (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1945, Seite 1787). Die Firma lautet richtig: **Wagner G.m.b.H., Lengnau.**

Bureau Interlaken

26. Juli 1945. Photoartikel usw.
A. Baumann, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Arthur Baumann, von Kappel (St.Gallen), in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen. Handel mit Photo- und Kinoartikeln.

Bureau Nidau

26. Juli 1945. Wein.
Adolf Rihs, bisher in Biel (SHAB. Nr. 99 vom 1. Mai 1942, Seite 998). Die Firma hat den Sitz nach Twann verlegt. Inhaber der Firma ist Adolf Rihs, von Safnern, in Biel. Der Firmainhaber steht mit seiner Ehefrau, Yvonne, geborene Sala, unter vertraglicher Gütertrennung. Einzelprokura führt Otto Wüthrich, von Aarwangen, in Biel. Weinhandel. Hauptstrasse Nrn. 64 und 65.

Bureau Thun

24. Juli 1945. Damensalon.
Lina Kopp-Obrist, in Thun, Damensalon (SHAB. Nr. 245 vom 19. Oktober 1936, Seite 2459). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäftes und Uebernahme von Aktiven und Passiven per 1. Mai 1945 durch die nachstehend eingetragene Einzelfirma «Peter Bieri», in Thun, gelöscht.

24. Juli 1945. Coiffeurgeschäft.
Peter Bieri, in Thun. Inhaber dieser Firma ist Peter Bieri, von Schangnau, in Genf. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelösten Einzelfirma «Lina Kopp-Obrist», in Thun, rückwirkend auf 1. Mai 1945. Salon de Coiffure. Lauritor.

24. Juli 1945.
Käsergenossenschaft Teuffenthal, in Teuffenthal (SHAB. Nr. 124 vom 29. Mai 1941, Seite 1038). Gottfried Fahrni, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Neuer Präsident ist der bisherige Vizepräsident Karl Fuss, von und in Teuffenthal. Der neugewählte Präsident zeichnet mit dem Sekretär kollektiv zu zweien.

24. Juli 1945.
Konsumverein Thun-Steffisburg und Umgebung, Genossenschaft, in Steffisburg (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1944, Seite 1214). Alfred Bläuer ist als Vizepräsident zurückgetreten, bleibt aber Mitglied der Verwaltungskommission; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Vizepräsident ist Eduard Kuster, von Engelberg, in Steffisburg, bisher Mitglied. Er zeichnet zu zweien mit Präsident, Sekretär und Verwalter.

24. Juli 1945.
Hilfsfonds des Konsumvereins Thun-Steffisburg und Umgebung, Stiftung, in Steffisburg (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1944, Seite 1214). Hans Schiffmann ist als Präsident, und Eduard Graf als Sekretär des Stiftungsrates ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neuer Präsident ist Edwin Gertsch, von Lauterbrunnen, in Allmendingen, Gemeinde Thun, neuer Sekretär Robert Rüfenacht, von Walkringen, in Thun. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

25. Juli 1945.
Spar- & Leihkasse von Steffisburg, in Steffisburg, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 238 vom 13. Oktober 1942, Seite 2305). In der Generalversammlung der Aktionäre vom 8. März 1945 wurde eine Statutenänderung beschlossen, welche jedoch der Publikationspflicht nicht unterliegt. Im Verwaltungsrat sind folgende Aenderungen eingetreten: Felix Minder, Vizepräsident, dessen Unterschrift erloschen ist, und Friedrich Reusser, Vater, sind infolge Todes, Robert Dietrich und Rudolf Bohren infolge Austrittes ausgeschieden. Neue Mitglieder sind: Gottlieb Schweizer-Riesen, von Steffisburg, in Thun; Christian Zürcher, von Rüderswil, in Steffisburg; Gottfried Zeller, von und in Steffisburg; Fritz Reusser, von Aeschlen bei Oberdiessbach, in Steffisburg. Neuer Vizepräsident ist Robert Gfeller, von Signau, in Steffisburg, bisher Sekretär, unter Beibehaltung der bisherigen Zeichnungsberechtigung; neuer Sekretär ist Adolf Stucki, von Blumenstein, in Steffisburg, bisheriges Mitglied. Adolf Stucki zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Verwaltungsratspräsidenten Adolf Urfer oder dem Vizepräsidenten Robert Gfeller.

Luzern — Lucerne — Lucerna

24. Juli 1945. Butter.
Gehr. Graf, Aktiengesellschaft, in Dagmersellen, Butterhandelsgeschäft (SHAB. Nr. 73 vom 29. März 1943, Seite 702). Dr. Hans Graf ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Aktuar mit Kollektivunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Franz Graf, von und in Dagmersellen.

24. Juli 1945. Schreinerei, Zimmerci.
Jos. Renggli & Sohn, in Entlebuch, Schreinerei und Zimmerci (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1938, Seite 1950). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Josef Renggli, Vater, aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Jos. Renggli», in Entlebuch.

24. Juli 1945. Holzbau usw.
Jos. Renggli, in Entlebuch. Inhaber der Firma ist Josef Renggli, Sohn, von und in Entlebuch, weleher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jos. Renggli & Sohn», in Entlebuch, auf den 21. November 1944 übernommen hat. Holzbau und Sägewerk.

24. Juli 1945.
Walzmühle A.G. Wolhusen, in Wolhusen (SHAB. Nr. 277 vom 27. November 1942, Seite 2706). Laut öffentlicher Urkunde vom 12. Juli 1945 wurde unter Abänderung von § 22, Ziffer 4, der Statuten der Grundsatz fallen gelassen, gemäss welehem die Geschäftsführer kollektiv zu zweien unter sich oder der eine oder andere von ihnen kollektiv mit einem zeichnungsberechtigten Mitglied des Verwaltungsrates zeichnen. Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Präsident ist Rudolf Banz jun. (bisher Mitglied und Geschäftsführer); Vizepräsident ist Alice Burri-Minnet, von und in Wolhusen (neu); Mitglieder sind Edwin Minnet (bisher Mitglied und Geschäftsführer), und Anna Banz-Glanzmann, von und in Werthenstein (neu). Die Gesellschaft wird nunmehr vertreten durch Rudolf Banz jun. und Edwin Minnet, deren bisherige Kollektivunterschriften in Einzelunterschriften umgewandelt wurden. Die Unterschriften des verstorbenen Präsidenten Josef Burri und des zurückgetretenen Mitgliedes Rudolf Banz sen. sind erloschen.

25. Juli 1945. Gebrannte Wasser, Weine.
Al. Schiller, in Luzern, Handel mit gebrannten Wassern und Weinen en gros (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1945, Seite 691). Ueber diese Firma wurde durch den Konkursrichter von Luzern-Stadt am 27. Juni 1945 der Konkurs eröffnet.

25. Juli 1945. Schlosserei usw.
Eggs Aimé, in Luzern, Schlosserei und Reparaturwerkstätte (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1944, Seite 373). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen und der Firmainhaber verstorben ist, wird die Firma von Anites wegen gelöscht.

26. Juli 1945.
Stiftung für die Angestellten und Arbeiter der Fa. Strebel-Muth, Cigarren, Rohrtabake etc. in Luzern, in Luzern. Unter dieser Bezeichnung wurde durch die Firma «Strebel-Muth», in Luzern, laut öffentlicher Urkunde vom 8. Juni 1945 eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma und deren Angehörige in Fällen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Stiftungsorgan ist der durch die Stifterfirma eingesetzte viergliedrige Stiftungsrat. Gegenwärtig führt Einzelunterschrift die Präsidentin des Stiftungsrates, Marie Strebel-Muth, von Muri (Aargau), in Luzern. Adresse der Stiftung: Morgartenstrasse 9 (bei der Stifterfirma).

26. Juli 1945.
Wohlfahrtsstiftung der Firma Josef Holtz A.G. Luzern, in Luzern. Unter dieser Bezeichnung hat die Firma «Jos. Holtz A.G. in Luzern», in Luzern, gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Juni 1945 eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet. Sie bezweckt die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma bei Alter, Krankheit, Invalidität und besonderer Notlage sowie im Falle ihres Todes ihrer Hinterbliebenen. Der Fonds kann auch in Anspruch genommen werden zur Unterstützung von Angestellten und Arbeitern der Firma bei Betriebseinstellung oder Arbeitseinschränkungen, soweit in solchen Fällen nicht durch staatliche Vorschriften oder Fürsorge ausreichende Hilfe geboten wird. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung mit einer schweizerischen Versicherungsgesellschaft einen Gruppenversicherungsvertrag abschliessen. Organ der Stiftung ist der Stiftungsvorstand, bestehend aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Stiftungsvorstandes ist Klara Holtz, geborene Braun, von Büren, in Luzern. Sie führt Einzelunterschrift. Adresse: Hirschengraben 2 (bei der Stifterfirma).

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

25. Juli 1945.
Darlehenskasse Alpnach Obwalden, Genossenschaft, in Alpnach (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1936, Seite 2934). Laut Protokoll der Generalversammlung vom 19. März 1944 sind aus dem Vorstand ausgeschieden: Balz Nufer, Vizepräsident, und Franz von Atzigen, Aktuar; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Vorstand sind gewählt worden: Josef Nufer, von und in Alpnach, als Mitglied, und Eduard Käslin, von Beckenried, in Alpnach, als Aktuar. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

Glarus — Glaris — Glarona

24. Juli 1945. Mechanische Konstruktionen usw.
Aktiengesellschaft Arnold Bosshard, in Näfels, Betrieb von Unternehmen des Stahl- und Metallbaues, der mechanischen Konstruktionen, des Hoch- und Tiefbaues sowie alle damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte (SHAB. Nr. 79 vom 3. April 1944, Seite 778). Die Gesellschaft erteilt Kollektivprokura unter sich an Walter Harri, von Birrwil (Aargau), und Heinrich Heusser, von Bubikon (Zürich), beide in Näfels.

25. Juli 1945.
Pensionskasse der Eternit A.G. Niederurnen, in Niederurnen, Stiftung (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1945, Seite 103). Aus dem Verwaltungsausschuss ist Werner Naef infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied wurde Hans Stoffel, von Avers (Graubünden), in Niederurnen, gewählt; er führt zusammen mit den bisherigen Zeichnungsberechtigten Kollektivunterschrift zu zweien.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau de Châtel-St-Denis

23 juillet 1945.

Satec Combustibles et Tourbes S.A., à La Rougève. FOSC. du 12 mars 1943, n° 59, page 570. Le conseil d'administration, dans sa séance du 12 juillet 1945, a confié la signature individuelle à Charles Gaudin, fils de Louis, de Chevilly (Vaud), à St-Sulpice (Vaud).

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Grenchen-Bettlach

26. Juli 1945. Werkzeuge, Apparate usw.

O. Sallaz, in Grenchen, präzisionsmechanische Werkstätte für Werkzeuge, Apparate und Maschinen der Uhrenindustrie und verwandter Branchen (SHAB. Nr. 282 vom 2. Dezember 1943, Seite 2683). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma « Otto Sallaz », in Grenchen, übernommen.

26. Juli 1945. Werkzeuge, Apparate usw.

Otto Sallaz, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Otto Sallaz jun., von Begnins (Waadt), in Grenchen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma « O. Sallaz », in Grenchen. Präzisionsmechanische Werkstätte für Werkzeuge, Apparate und Maschinen der Uhrenindustrie und verwandter Branchen. Schlachthausstrasse 15.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

23. Juli 1945. Bijouterien.

Marla Hänggi, in Basel (SHAB. Nr. 266 vom 12. November 1940, Seite 2078), Handel mit Bijouterien en gros. Die Inhaberin ändert die Firma ab in M. Hänggi und verlegt das Domizil nach Austrasse 39.

23. Juli 1945. Warenmagazin.

Gebr. Buser, in Basel, Warenmagazin usw. (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1928, Seite 108). Der Gesellschafter Friedrich Buser-Kissling heisst nun Friedrich Buser-Frehner.

23. Juli 1945.

Elgenhelm A.G. (Kreditkasse mit Wartezeit) Mon Home S.A. (Caisse de Crédit à terme différé) S.A. Casa Propria (Cassa di credito a termine differito), in Basel (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1945, Seite 1006). Aus dem Verwaltungsrat sind Hans Tschopp, Dr. Jakob Felber, Werner Daepf und Dr. Karl Martin Sandreuter ausgeschieden. Die Unterschriften von Hans Tschopp und Dr. Karl Martin Sandreuter sind erloschen. Ferner sind erloschen die Unterschriften der Verwaltungsratsmitglieder Heinrich Richner und Paul Lutz. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Robert Adolph Moor, von Vordemwald, in Coligny, als Präsident; Dr. Wilhelm Koenig, von und in Bern; Robert Meier, von Wohlen (Aargau), in Büren (Solothurn), und Werner Mürger, von Wohlen (Bern), in Thun. Robert Adolph Moor zeichnet zu zweien. Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Arnold Andreae erhält Unterschrift; er zeichnet zu zweien. Der bisherige Prokurist Dr. Wilhelm Schoeb wird zum Vizedirektor ernannt. Er zeichnet zu zweien.

23. Juli 1945.

C. Schlotterbeck, Automobile, Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1945, Seite 1675). Das Verwaltungsratsmitglied Wilhelm Loeffler-Bandelier ist Vizepräsident des Verwaltungsrates.

24. Juli 1945.

Basler Atellerhaus-Gesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1935 Seite 900). Aus dem Vorstand des Vereins ist Dr. Karl Hoffmann infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Vorstand wurde gewählt Hans Burckhardt, von und in Basel; er zeichnet zu zweien.

25. Juli 1945.

Spetzmann Kohlenimport A.G., in Basel (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1939, Seite 1285). Die Prokura des Carl Stotz ist erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

26. Juli 1945. Obst, Gemüse usw.

E. Berner A. G. St. Gallen, in St. Gallen. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 1. Februar und 25. Juli 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit sowie den Import und Export von Obst, Früchten und Gemüsen und die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000 und ist durch Sacheinlagen liberiert. Gemäss dem Uebnahmevertrag zwischen E. Berner-Grafs Erben, Gemüse und Südrüchte, Arbon, und der E. Berner A. G. St. Gallen vom 1. Februar 1945 übernimmt die Gesellschaft von der Erbgemeinschaft E. Berner-Graf das von dieser bisher betriebene Engros-Geschäft für Obst, Südrüchte und Gemüse gemäss Uebnahmebilanz per 31. Januar 1945, ergebend an Aktiven Fr. 92 872.29 und an Passiven Fr. 42 872.29 zum Preise von Fr. 50 000, der durch die Sacheinlage (Warenvorräte, Debitoren, Mobilien, Automobile usw.) voll liberiert ist. Für den Uebnahmepreis erhalten die Sacheinleger 50 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Einladungen und Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Einziger Verwaltungsrat ist Arthur Berner-Pamini, von Unterkulm, in St. Gallen. Prokura wurde erteilt an Jean Bürge-Keller, von Mosnang, in St. Gallen. Beide führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Zwinglistrasse 6.

Graubünden — Grisons — Grigioni

19. Juli 1945. Bureauaschinen usw.

Werner Mullis, in Chur. Inhaber dieser Firma ist Werner Mullis, von Flums, in Chur. Handel mit Underwood-Bureauaschinen, Rechen- und Additionsmaschinen, Reparaturen; Handel mit Bureaumöbeln und -materialien. Mühleplatz 5.

26. Juli 1945. Wein.

E. Kaufmann, in Chur. Inhaber dieser Firma ist Ernst Kaufmann, von Tamins und Chur, in Chur. Weinbau und Weinhandel. Welschdörfli Nr. 1.

26. Juli 1945. Buchdruckerei, Papeterie usw.

Reiss-Rosberg, in Davos-Dorf. Inhaber dieser Firma ist Ernst Reiss-Rosberg, von Oberrohrdorf (Aargau), in Davos-Dorf. Buchdruckerei, Papeterie, Buchhandlung und Rauchwaren. Haus Valbella, Davos-Dorf.

Aargau — Argovie — Argovia

25. Juli 1945.

B. Kuhn Tortwerk Bünzen, in Bünzen (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1943, Seite 1530). Diese Firma wird infolge Reduktion des Geschäftsbetriebes und Nichtmehrbestehens der Eintragspflicht auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

25. Juli 1945. Sanitätsgeschäft usw.

Roth, in Zofingen. Inhaberin dieser Firma ist Gisela Roth, von Erlinsbach, in Zofingen. Sanitätsgeschäft und Reformhaus. Bahnhofstrasse 253.

25. Juli 1945. Coiffeur, Parfümerien.

A. Fischer-Mietrup, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist August Fischer-Mietrup, von Reinach (Aargau), in Zofingen. Coiffeurgeschäft und Handel mit Parfümerien. Vordere Hauptstrasse 196.

25. Juli 1945. Hüte usw.

Gottlieb Thoenen, in Zofingen, Hüte, Schirme, Stöcke (SHAB. Nr. 24 vom 24. Januar 1921, Seite 184). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

25. Juli 1945. Hutgeschäft usw.

Thoenen-Berger, in Zofingen. Inhaberin dieser Firma ist Marie Thoenen-Berger, von Reutigen (Bern), in Zofingen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Elsa Thönen, von Reutigen, in Zofingen. Hutgeschäft und Herrenartikel. Oberstadt 212.

27. Juli 1945.

Otto Benz Ziegelei Birnenstorf Aktiengesellschaft, bisher in Zürich (SHAB. Nr. 75 vom 30. März 1939, Seite 658). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 16. Juni 1945 wurde der Sitz nach Birnenstorf verlegt. Die Statuten sind entsprechend revidiert worden. Zweck der Gesellschaft ist der Bau und Betrieb einer Ziegelei in Birnenstorf (Aargau) und der Handel mit Ziegeleiprodukten aller Art. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 5. August 1938. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 180 000, eingeteilt in 180 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit je einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates. Dem Verwaltungsrat gehören an: Jean Benz, von Zürich, in Gillhof bei Märstetten, als Präsident; Dr. Hans Glarner, von und in Zürich, und Jean Hummel, von Thun, in Winterthur. Geschäftsleiter mit Einzelunterschrift ist Otto Benz, von Zürich, nun in Wettingen. Geschäftsdomizil in der Ziegelei.

27. Juli 1945.

Barla Bucher Alkoholfreies Speiserestaurant PERLE, in Aarau. Inhaberin dieser Firma ist Barla Bucher, von Zürich, in Aarau. Der Ehemann hat gemäss Artikel 167 ZGB. die Zustimmung erteilt. Betrieb des alkoholfreien Restaurants zur PERLE. Igelweid 3.

27. Juli 1945. Ueberkleider usw.

Bühler, in Schöftland, Ueberkleiderfabrikation und Handel mit Textilwaren (SHAB. Nr. 232 vom 5. Oktober 1943, Seite 2231). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Einzelfirma « Bühler Nachfolger O. Häberli-Bühler », in Schöftland, über.

27. Juli 1945. Ueberkleider usw.

Bühler Nachfolger O. Häberli-Bühler, in Schöftland. Inhaber dieser Firma ist Otto Häberli-Bühler, von Münchenbuchsee, in Schöftland. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma « Bühler », in Schöftland. Ueberkleiderfabrikation und Handel mit Textilwaren. Unterdorf 96.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

26 luglio 1945. Bar.

Nicolao Forrer, in Lugano, esercizio del bar Odeon (FUSC. dell' 8 ottobre 1936, n° 236, pagina 2375). La ditta viene cancellata per cessione di azienda.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

Rectification.

André Robert, à Puidoux (FOSC. du 24 juillet 1945, n° 170, page 1764). Il s'agit de la radiation de la raison sociale André Robert.

Bureau de Grandson

19 juillet 1945. Pièces à musique.

Jaques et Margot, à L'Auberson rière Ste-Croix. Sous cette raison sociale, René-Louis Jaques, fils de Arthur, et Frank-Auguste Margot, fils de Daniel, les deux de Ste-Croix, domiciliés à L'Auberson rière Ste-Croix, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} avril 1945. Fabrication de pièces à musique en tous genres. La société est engagée par la signature individuelle de chaque associé.

26 juillet 1945.

Société de la Grande Salle et du Stand, à Ste-Croix, association (FOSC. du 5 août 1943, n° 180, page 1783). Dans son assemblée générale du 25 avril 1945, cette association a nommé en qualité de caissier Charles Addor, de et à Ste-Croix, en remplacement de Paul Jaccard, qui est radié et dont la signature est éteinte. L'association est engagée par la signature collective du président, de secrétaire et du caissier.

Bureau de Lausanne

25 juillet 1945. Métallurgie, etc.

Desso S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 20 juillet 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la réalisation d'études industrielles et commerciales, en particulier du domaine de la métallurgie et des produits manufacturés; la vente de licences de fabrication avec ou sans brevet, la prise et la concession de brevets dans tous les pays, la collaboration dans les affaires industrielles et les conseils techniques; la participation à d'autres entreprises et affaires financières, ainsi que toutes les affaires en rapport direct ou indirect avec le but et l'objet social ou qui sont propres à les développer. Le capital social est de fr. 100 000, divisé en 100 actions au porteur de fr. 1000, entièrement libérées par fr. 51 000 en apport et fr. 49 000 en espèces. La société a repris de Georges Dessonnaz, à Lausanne, la demande de brevet suisse n° 2751 concernant un nouveau dispositif de siège suspendu, aux termes du contrat de reprise du 16 juillet 1945, au prix de reprise de fr. 51 000, payable par la remise à l'apporteur de 51 actions de la société de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Il a été créé 30 parts de fondateurs au porteur sans valeur nominale donnant droit à une part du bénéfice net et du produit de la liquidation en cas de dissolution de la société. Ces parts ont été distribuées à raison de 9 chacune à J. G. Rufenacht et Chaulmontet,

8 à G. Dessonnaz et 1 à A. Rouge, R. Butty, H. Hochstrasser et Ph. Chaulmontet. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration peut désigner d'autres feuilles de publication. Les actionnaires sont convoqués par une seule publication dans la Feuille officielle suisse du commerce. Lorsque les noms et adresses de tous les actionnaires sont connus, les convocations se font par lettre recommandée. Le conseil d'administration se compose de 3 à 5 membres. Il est composé de: Jean-Godefroi Rufenacht, de Meikirch (Berne), à Zurich, président; Marius-Antoine Chaulmontet, de Perly-Certoux (Genève) et Eclépens, à Lausanne, et Georges Dessonnaz, d'Avenches, à Lausanne, administrateur-délégué. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Bureau: Rue du Lion d'Or 6, chez Fides Union Fiduciaire.

25 juillet 1945. Articles de fantaisie.
«EMGE» Gagnebin et Kneuss, à Lausanne, articles de bijouterie et de bazar; peinture sur porcelaine et faïence, société en nom collectif (FOSC. du 16 octobre 1944, page 2296). Le genre de commerce est modifié en fabrication et vente d'articles de fantaisie. L'associé Fernand Kneuss est actuellement domicilié à Lausanne. Nouvelle adresse: Avenue Floréal 7.

25 juillet 1945. Laines, tabliers, etc.
Alice Harder, à Lausanne, représentation en laines et tabliers et diverses (FOSC. du 23 janvier 1933). La raison est radiée ensuite de cessation d'exploitation.

25 juillet 1945. Publicité.
Roger Boulenaz, à Lausanne, agence de publicité (FOSC. du 14 octobre 1932). La raison est radiée ensuite de départ.

25 juillet 1945. Immeubles.
Le Faisceau S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 22 juin 1945, page 1450). Bedros Inyedjian, d'Arménie, à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir, avec signature individuelle.

26 juillet 1945.
Service Immobilier Hoguer, à Lausanne. Le chef de la maison est François-Charles Hoguer, allié Buol, d'Ursins (Vaud), à Lausanne. Agence immobilière. Rue du Lion d'Or 2bis.

26 juillet 1945. Viande, etc.
Bell S.A., succursale à Lausanne (FOSC. du 20 juillet 1944, page 1643), société anonyme avec siège principal à Bâle. Hermann Herzer, de Wuppenau, à Bâle, est nommé directeur; René Traber, de Bâle, à Neu-Allschwil, commune d'Allschwil, et Karl Waffenschmidt, de et à Bâle, sont nommés vice-directeurs; leurs pouvoirs en tant que fondés de pouvoirs ont été modifiés en conséquence. Peter Miescher, de et à Bâle, est nommé fondé de pouvoir. Tous engagent la société en signant collectivement à deux entre eux ou avec l'une des personnes autorisées à signer.

26 juillet 1945. Cuirs, etc.
Campiche et Rapin, à Lausanne, cuirs et fournitures pour cordonnerie et sellerie, société en nom collectif (FOSC. du 31 mars 1928). La société est dissoute ensuite de décès de l'associé Georges Rapin. L'actif et le passif sont repris par la maison «O. Campiche, Cuirs, Lausanne», à Lausanne. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

26 juillet 1945.
O. Campiche, Cuirs, Lausanne, à Lausanne. Le chef de la maison est Otto Campiche, allié Kretschmer, de Ste-Croix, à Lausanne, qui a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif «Campiche et Rapin», radiée, à Lausanne. Commerce de cuirs, peausseries et fournitures générales pour la cordonnerie et la sellerie, courroies de transmission. Place du Grand St-Jean 2.

Bureau de Vevey

26 juillet 1945. Produits chimiques, etc.
Ebner, à St-Légier. Le chef de la maison est Arthur-Théophile Ebner, fils de Charles-Otto, de Dietikon (Zurich), à St-Légier. Fabrication et commerce en gros de produits chimiques et herboristerie. Villa Floréal.

26 juillet 1945. Droguerie, etc.
Arthur Ebner, à Vevey, droguerie, herboristerie, etc., à l'enseigne «Droguerie de la Cloche» (FOSC. du 19 avril 1932, n° 90). Le titulaire est actuellement domicilié à St-Légier.

Bureau d'Yverdon

26 juillet 1945. Immeubles.
Confort Moderne S.A., précédemment à Neuchâtel, société anonyme (FOSC. du 21 octobre 1933, page 2463). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 12 juillet 1945, la société a décidé: 1° de transférer son siège à Yverdon; 2° de réduire, au sens de l'article 735 CO., son capital social de fr. 30 000 à fr. 6000, la valeur nominale de chaque action étant réduite de fr. 500 à fr. 100; 3° de transformer les 60 actions réduites à fr. 100 en 12 actions de fr. 500 par l'échange de 5 actions de fr. 100 contre une de fr. 500; 4° de porter le capital de fr. 6000 à fr. 50 000 par l'émission de 88 actions nouvelles de fr. 500 nominatives, entièrement libérées par compensation avec des créances contre la société. Les statuts ont été révisés et adaptés aux nouvelles dispositions du CO. La société a pour but l'acquisition, la construction, la location et la vente d'immeubles. Elle peut aussi, d'une manière générale, s'occuper de toutes affaires immobilières, commerciales, industrielles ou financières. La société possède depuis sa fondation des immeubles, formant les articles 2763 à 2769 du cadastre d'Yverdon. Les statuts originaires portent la date du 14 octobre 1933. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 100 actions de fr. 500 chacune, nominatives. Il a été entièrement libéré pour fr. 6000 en espèces et pour fr. 44 000 par compensation avec des créances contre la société. Les communications aux actionnaires et convocations aux assemblées générales se font par lettre chargée. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Max-Edouard Petitpierre, ensuite de démission, n'est plus administrateur. Sa signature est radiée. Il a été remplacé, comme unique administrateur, par Herbert Duvoisin, de Fontanezier, à Yverdon, lequel engagera la société par sa signature individuelle. Bureau: Rue du Casino 6, à Yverdon, chez l'administrateur.

Wallis — Valais — Valèse

Bureau de Sion

19 juillet 1945. Garage, etc.
Bonvin Jules, à Crans, commune de Chermignon. Le chef de cette maison est Jules Bonvin, de Lens, à Crans, commune de Chermignon. Garage, vente et réparations d'automobiles.

Bureau de St-Maurice

7 juillet 1945. Bière, combustibles.
Louis Nicollerat, à Martigny-Ville, commerce de bière et de combustibles (FOSC. du 14 décembre 1923, page 2340). La raison est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Les Hoirs de Louis Nicollerat, combustibles, à Martigny-Ville», ci-après inscrite, à Martigny-Ville.

7 juillet 1945.
Les Hoirs de Louis Nicollerat, combustibles, à Martigny-Ville, à Martigny-Ville. Lucie Nicollerat, veuve de Louis, de Bex; Roger Nicollerat, de Bex, et Louisa Chappot, née Nicollerat, autorisée par son mari Mare Chappot, de Martigny-Bâtiat; les trois à Martigny-Ville, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 3 avril 1945. La société reprend l'actif et le passif de la maison «Louis Nicollerat», radiée, à Martigny-Ville. Elle confère procuration à Paul Yergen, de et à Martigny-Ville. La société est engagée par la signature collective de l'associé Roger Nicollerat et du fondé de procuration Paul Yergen dont les pouvoirs sont étendus, conformément à l'article 459, 2° alinéa, CO. Exploitation d'un commerce de combustibles, charbons, bois, etc.

26 juillet 1945.
Droguerie de Fully, R. Coquoz, à Fully (FOSC. du 11 mars 1944, page 593). La raison est radiée par suite de remise de commerce. La suite des affaires est reprise par la maison «Droguerie de Fully, Jean-Pierre Jaquier», à Fully, ci-après inscrite.

26 juillet 1945.
Droguerie de Fully, Jean-Pierre Jaquier, à Fully. Le chef de la maison est Jean-Pierre Jaquier, de Bonvillars (Vaud), à Fully. La maison reprend la suite des affaires de la maison «Droguerie de Fully, R. Coquoz», à Fully, qui est radiée. Exploitation d'une droguerie.

26 juillet 1945. Participations.
Finaval S.A., à Vernayaz, administration de participations financières à toutes entreprises établies hors du canton (FOSC. du 20 août 1942, page 1901). Mauricie Gouy et César Gérard ne sont plus administrateurs; leurs signatures sont radiées. Albert de Coulon, de Neuchâtel, à Boudry, est président; Bernhard-Etienne Greuter, de et à Zurich, est secrétaire; Mareel-Etienne, de et à Neuchâtel, est membre. La société est engagée par la signature de deux membres du conseil signant collectivement à deux. Le domicile est dorénavant chez Jean Coquoz, agent de banque, à Vernayaz.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

25 juillet 1945. Menuiserie.
Maurice Voirol, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Maurice-Joseph-Norbert Voirol, de Les Genevez (Jura bernois), à La Chaux-de-Fonds. Entreprise de menuiserie en bâtiments. Rue Jaquet-Droz 52.

26 juillet 1945. Viande, etc.
Bell S.A., succursale de La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 21 juillet 1944, n° 169), avec siège principal à Bâle. Hermann Herzer, de Wuppenau, à Bâle, a été nommé directeur; René Traber, de Bâle, à Neuchâtel, commune d'Allschwil, et Karl Waffenschmidt, de et à Bâle, ont été nommés vice-directeurs; leurs pouvoirs comme fondés de procuration sont éteints. La procuration a été conférée à Peter Miescher, de et à Bâle. Tous engagent la société par leur signature collective à deux.

26 juillet 1945.
Usine Genevoise de Dégrossissage d'Or, succursale de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 3 février 1945, n° 28), avec siège principal à Genève. L'administrateur Henry Lacroix ne fait plus partie du conseil d'administration.

Bureau du Locle

25 juillet 1945. Epicerie, etc.
Negri, épicerie-primours, au Locle (FOSC. du 19 octobre 1912, n° 243, page 2376). Cette raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

25 juillet 1945. Viande, etc.
Bell S.A., succursale du Locle (FOSC. du 20 juillet 1944, n° 168, page 1643), avec siège principal à Bâle. Hermann Herzer, de Wuppenau, à Bâle, a été nommé directeur; René Traber, de Bâle, à Neuchâtel, commune d'Allschwil, et Karl Waffenschmidt, de et à Bâle, ont été nommés vice-directeurs; leurs pouvoirs comme fondés de procuration sont radiés. Procuration a été conférée à Peter Miescher, de et à Bâle. Tous engagent la société par leur signature collective à deux.

Genève — Genève — Genève

25 juillet 1945. Epicerie-laiterie, etc.
M. Herbst, à Genève, commerce d'épicerie, laiterie, primeurs, vins et liqueurs (FOSC. du 21 juillet 1942, page 1676). La titulaire Maria Herbst est épouse de Franz-Sales Imfeld, de Lungern (Unterwald-le-haut), à Genève, dont elle est dûment autorisée. La raison est modifiée en celle de Maria Imfeld.

25 juillet 1945. Parapluies, etc.
Félix Buzzano et Cie, Au Parasol Moderne, à Genève, fabrication, commerce et réparation de parapluies, société en nom collectif (FOSC. du 3 février 1944, page 286). La société ajoute à son genre d'affaires la fabrication, le commerce et la réparation de maroquinerie.

25 juillet 1945. Participations.
Niemel S.A., à Genève, participation sous une forme quelconque à toutes affaires commerciales, etc. (FOSC. du 5 novembre 1943, page 2481). Louis Patry, membre et secrétaire du conseil d'administration est décédé; ses pouvoirs sont éteints. Le conseil d'administration reste composé de: Ignace de la Huerta, président (inscrit), et Georges Barbey (inscrit), nommé secrétaire, lesquels signent individuellement. Les pouvoirs de Georges Barbey, susdésigné, sont modifiés en conséquence.

25 juillet 1945. Chauffages industriels.
Société Anonyme Thermotechnique, à Genève, installation de chauffages industriels, etc. (FOSC. du 3 mars 1945, page 521). Les administrateurs Oswald-Balthasar Huwyler, Léo Widmer et Jean-Pierre Baumgartner sont maintenant domiciliés à Genève.

25 juillet 1945.
Société Anonyme de l'Immeuble Boulevard de Saint-Georges 61, à Genève (FOSC. du 15 février 1941, page 317). Fernand Chométy, membre et secrétaire du conseil d'administration, est décédé; ses pouvoirs sont éteints. Emile Pinget (inscrit jusqu'ici comme président du conseil d'administration) reste unique administrateur; il engage dorénavant la société par sa seule signature.

25 juillet 1945.
Imprimerie de la Cluse S. A., à Genève (FOSC. du 20 juin 1945, page 1426). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Marc Bloch, président (inscrit); Jean Reiser, secrétaire, de Charmoille (Berne), à Genève; Max Moricand (inscrit, jusqu'ici secrétaire); René-Henri Lew, de Maur (Zurich), à Genève, et Gaston Bloch, de et à Genève. Le conseil d'administration a délégué la signature individuelle à Marc Bloch dont les pouvoirs sont modifiés en conséquence. Les autres administrateurs signent collectivement à deux.

25 juillet 1945.
Société Immobilière du Square des Charmilles, lettre G, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 octobre 1944, page 2256). Fernand Gasser, de Baar (Zoug), à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Roger-Walter Halter, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse de la société: Boulevard des Tranchées 6, chez Fernand Gasser.

25 juillet 1945.
Société Immobilière Helvétique-Versonnex, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 août 1943, page 1912). Léon Vermot, de Cerneux-Péquignot (Neuchâtel), à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Frédéric Filliol est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse de la société: Rue du Rhône 8, bureaux de l'Union de banques suisses.

25 juillet 1945.
Caisse de Prévoyance du personnel de Tower Watch Co Ltd., à Genève. Sous ce nom il a été constitué selon acte authentique du 23 mai 1945 une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de la société «Tower Watch Co Ltd.», à Genève, ainsi qu'aux anciens employés et ouvriers qui seraient dans la gêne en cas de maladie, accidents, gêne involontaire, chômage, crise ou, en cas de décès, en faveur de leur veuve et des enfants mineurs. Le conseil de fondation est composé de 3 membres désignés par le conseil d'administration de la société fondatrice. La direction est confiée à une seule personne désignée par le conseil de fondation. La fondation est engagée par la signature individuelle du directeur. Le conseil de la maison fondatrice désigne un ou plusieurs contrôleurs. Nochim Stroun, d'Egerkingen (Soleure), à Genève, a été désigné en qualité de directeur. Adresse de la fondation: Rue du Stand 37, en les bureaux de la société Tower Watch Co Ltd.

25 juillet 1945.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société I. C. S. A., Société anonyme pour l'Industrie chimique, Carouge (Genève), à Carouge. Sous cette dénomination, il a été constitué, suivant acte authentique du 30 juin 1945, une fondation qui est régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but la création d'un fonds de secours, d'entraide et d'assistance, destiné à venir en aide au personnel de «I. C. S. A. Société anonyme pour l'Industrie chimique, Carouge (Genève)», à l'exclusion de

toute prestation ayant le caractère d'une rémunération du travail, telles que gratifications, allocations de vie chère, etc. L'administration de la fondation est assurée par un conseil de fondation d'un ou de plusieurs membres nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice qui désigne aussi les vérificateurs des comptes. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Ont été désignés comme tels: Marcel Lévy, président, de et à Genève, et Paul Schütz, secrétaire, de et à Genève. Adresse de la fondation: Rue Joseph-Girard 22, bureaux de I. C. S. A. Société anonyme pour l'Industrie chimique, Carouge (Genève).

25 juillet 1945.
Société Immobilière Silva, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 juillet 1945, page 1709). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 17 juillet 1945, la société a décidé: 1. de porter son capital social de fr. 500 à fr. 50 000 par l'émission de 495 actions, au porteur, de fr. 100 chacune, entièrement libérées, par compensation avec une créance de plus forte somme contre la société; 2. de transférer les 5 actions anciennes de fr. 100 chacune, actuellement nominatives, au porteur, et de regrouper les actions par l'échange de 10 actions anciennes de fr. 100 contre une action nouvelle de fr. 1000; 3. d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation actuelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour objet l'achat, l'exploitation et la vente de tous immeubles, notamment l'exploitation d'un immeuble sis à Genève, Rue de la Muse 10. Le capital social, entièrement libéré, est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. La Feuille officielle suisse du commerce est désignée comme organe de publicité de la société. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. L'unique administrateur est Robert Deutsch, déjà inscrit; il signe individuellement.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die am 3. Mai 1945 der Firma Purator AG. in Basel auf den Namen ihres Vertreters Fritz Stähli, Oberhofen, ausgestellte Taxkarte Nr. 15738/1208, gültig bis 3. Mai 1946 zur Aufnahme von Bestellungen auf Staubsauger, ist dem Eigentümer abhandengekommen und wird hiermit als ungültig erklärt.

Basel, den 27. Juli 1945.

Polizeidepartement Basel,
 Administrativabteilung:
 Maeder.

Tilka, Tilgungskasse für Bau- und Hypothekarkredite AG., Zürich

Aktiven			Bilanz per 31. Dezember 1944			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa	517 819	84	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	88 909	95			
Postscheck	23 420	76	Bankenkreditoren	430 044	80			
Bankendebitoren	3 482	—	Kreditoren	99 365	44			
Wertschriften	103 800	—	Guthaben der Kreditnehmer:					
Darlehen aus Zuteilungsmitteln:			in Kreditverträgen mit Guthaben von mindestens					
a) ausbezahlte Darlehen	1 893 613	50	20% der Vertragssumme	872 472	60			
b) noch nicht ausbezahlt	Fr. 67 468.15		übrige, noch nicht zugeteilte Kreditnehmer	5 588	20			
Zwischenkredite	64 364	30	in zugeteilten Kreditverträgen	44 429	15			
Andere Hypothekendarlehen	624 166	72	in gekündigten Kreditverträgen	382 804	20			
Debitoren	67 048	70	zugeteilte, nicht oder nur teilweise ausbezahlte Vertragssummen	Fr. 67 468.15				
Baukredite	42 421	60	Technische Reserven:					
Kapitalzuschläge	23 010	60	a) Zinsreserve	36 544	10			
Vorschüsse	128 036	85	b) Rückstellung für Kapitalzuschläge	30 120	95			
Guthaben in eigenen Verträgen	24 405	95	c) Anpassungsreserve	7 969	40			
Mobilien	18 008	40	d) Verwaltungskostenreserve	13 227	—			
Liegenschaften	165 021	37	Rückstellungen	75 545	10			
Zu amortisierende Verwendungen:			Sonstige Passiven	2 918	30			
a) vorausbezahlte Provisionen	7 375	50	Aktienkapital	375 000	—			
b) Ausgleich für Eventualverpflichtungen	19 544	—	Ordentliche Reserve	55 000	—			
Sonstige Aktiven	28 966	61	Obligationen	474 100	—			
Nicht einbezahltes Aktienkapital	100 000	—	Andere fremde Gelder	804 776	40			
Geleistete Kautions gemäss Artikel 5 VKW:			Saldo, Gewinn- und Verlustrechnung	5 691	11			
Fr. 5 000.—			Kautionsverpflichtung	Fr. 5 000.—				
	3 854 506	70					3 854 506	70
Aufwand			Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1944			Ertrag		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Zinsen an Kreditnehmer	39 689	70	Vortrag auf Gewinn- und Verlustrechnung 1943	4 681	07			
Andere Passivzinsen	50 882	15	Zinsen von Darlehen auf Zuteilungsmitteln	79 760	05			
Zuwendung an die Zinsreserve	1 521	70	Andere Aktivzinsen	50 936	56			
Verzinsung der Anpassungsreserve	340	20	Verwaltungskostenanteile	9 495	35			
Kassabehörden und Personal	77 581	35	Entnahme aus der Anpassungsreserve:					
Geschäfts- und Bureau-Unkosten	57 812	50	a) ordentliche	2 503	90			
Steuern und Abgaben	2 399	20	b) ausserordentliche	3 473	55			
Rückstellungen und Abschreibungen	10 040	50	Entnahme aus der Zinsreserve	6 726	20			
Gewinnsaldo:			Ertrag der Wertschriften	165	35			
Vortrag per 1. Januar 1944	Fr. 4 681.07		Ertrag der eigenen Liegenschaften	25 886	43			
Reingewinn pro 1944	» 1 010.04	5 691	11					
(AG. 80)			Abzüge bei vorzeitiger Rückzahlung gekündigter Guthaben	420	95			
			Verschiedenes	61 909	—			
	245 958	41					245 958	41

Bestand an Kreditverträgen per 31. Dezember 1944

	Anzahl	Vertragssumme
Mindestleistung noch nicht erreicht	5	Fr. 125 000.—
Mindestleistung erreicht	120	Fr. 1 632 000.—
noch nicht zugeteilt	125	Fr. 1 757 000.—
zugeteilt	155	Fr. 4 800 400.—
gekündigte Verträge	280	Fr. 6 557 400.—
	148	Fr. 2 626 900.—
Kreditverträge überhaupt	428	Fr. 9 184 300.—

Bank für Anlagewerte, Zürich

Aktiven		Bilanz per 30. Juni 1945		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postscheckguthaben	2 446 363	70	Bankenkreditoren auf Sicht	1 166 698	25
Bankendebitoren auf Sicht	1 000 567	91	Andere Bankenkreditoren	76 710	50
Andere Bankendebitoren	1 183 044	10	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	6 071 617	43
Wechsel	385 697	50	Kreditoren auf Zeit	11 648 603	31
Kontokorrentdebiteuren ohne Deckung	334 059	76	Kassenobligationen	4 493 000	—
Kontokorrentdebiteuren mit Deckung	12 653 057	37	Schecks und kurzfristige Dispositionen	119 645	90
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 857 339.15			Sonstige Passiven	779 172	42
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	120 648	—	Aktienkapital	5 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	8 007 983	16	Gesetzliche Reserve	1 000 000	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 412 719.60			Statutarische Reserve	1 500 000	—
Hypothekaranlagen	104 250	—	Gewinnvortrag vom Vorjahre	122 876	59
Wertschriften	5 640 121	25			
Sonstige Aktiven	102 531	65			
	31 978 324	40		31 978 324	40

(AG. 82)

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1944		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	5 000 000	—	Aktienkapital oder Garantiekapital	10 000 000	—
Wertschriften:			Statutarische Reserve	2 328 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	133 148 705	38	Uebrigere Reserven:		
Aktien von Versicherungsunternehmen	143 750	—	Garantiereserve	134 825	—
Andere Aktien	333 762	50	Rücklagen für die künftige Ausrichtung oder die künftige		
Andere Wertschriften	1 601	—	Gutschrift von Gewinnanteilen an die Versicherten	22 198 648	79
Grundpfandtitel	201 479 636	73	Technische Rücklagen:		
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	52 497 824	39	Prämienreserve und Rentenübertrag	701 203 486	30
Darlehen gegen Faustpfand	7 907 536	90	Prämienübertrag	35 198 107	20
Darlehen an Körperschaften	184 333 147	90	Rücklagen für unerledigte Versicherungen, Renten und		
Schuldbuchforderungen	147 127 640	—	Rückkäufe	11 210 104	81
Grundbesitz	34 972 080	—	Uebrigere technische Rücklagen	5 000 000	—
Darlehen an Hausgesellschaften	1 227 000	—	Rücklagen für andere Versicherungszweige	7 702 670	43
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	33 117 657	27	Rücklagen für gutgeschriebene Gewinnanteile der Ver-		
Guthaben aus Rückversicherungen	4 934 897	60	sicherten	49 579 636	27
Gestundete Prämienraten	22 954 498	53	Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen	1 594 058	44
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	15 125 801	10	Schuldverpflichtungen:		
Zinsen und Mieten	6 410 097	28	Nicht bezogene und im Depot gelassene Gewinn-		
Uebrigere Aktiven und Debitoren	2 169 089	58	anteil von Versicherten	299 584	56
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kanton			Depositen und Kautionen	515 773	67
oder Pfand gebunden: Fr. 799 950 541.—.			Vorausbezahlte Prämien	122 524	89
(VG. 22)			Nicht bezogene Aktiendividenden	84 530	20
			Uebrigere Passiven und Kreditoren	9 743 155	39
			Pensions- und Fürsorgeeinrichtung des Personals:		
			Fr. 12 024 428.— ¹		
			Einnahmüberschuss	499 620	21
			Garantieverbindlichkeiten: Fr. 206 250.—.		
	852 914 726	16		852 914 726	16

¹ Selbständige Rechtsperson.

Basel, den 29. Juni 1945.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Stein. Renfer.**„Schweiz“ Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich**

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1944		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre	6 000 000	—	Gesellschaftskapital:		
Wertschriften:			Aktienkapital	10 000 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	12 858 090	10	Gesetzlicher Reservefonds	4 375 000	—
Aktien von Versicherungsunternehmen	266 675	—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Andere Aktien	466 707	90	Prämienüberträge	11 153 036	82
Hypothekarische Anlagen	150 000	—	Schwebende Schäden	14 771 528	09
Grundstücke	4 675 000	—	Anderer technische Rückstellungen	1 593 300	05
Bardepots bei Regierungen, Verbänden usw.	562 763	—	Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversiche-		
Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	7 614 127	30	rungsgesellschaften:		
Guthaben bei Agenten und Versicherten	3 619 121	98	Aus laufender Rechnung	2 742 579	45
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungs-			Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	2 076 430	50
gesellschaften:			Schuldverpflichtungen:		
Aus laufender Rechnung	3 018 829	51	bei Agenten	952 321	96
Zurückbehaltenen Depots aus übernommenen Versiche-			Andere Passiven und Kreditoren	1 447 981	25
runge	9 717 413	10	Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal:		
Stückzinsen und Mieten	116 226	10	Fr. 4 305 031.— ¹		
Andere Aktiven und Debitoren	935 780	20	Gewinn	888 556	07
(VG. 23)			Garantieverbindlichkeiten: Fr. 47 537.50.		
	50 000 734	19		50 000 734	19

¹ Selbständige Stiftung.

Zürich, den 23. Juli 1945.

„Schweiz“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Briner, Direktor.**« Union Life Fund » administered by the « Commercial Union Assurance Company Limited », London**

Actif		Bilan au 31 décembre 1944		Passif			
	£	s	d		£	s	d
Valeurs mobilières	587 032.	5.	10	Réserves mathématiques et corrections relatives à			
Titres de gage immobilier	60 857.	16.	7	l'échéance des primes et des rentes	712 578.	4.	2
Prêts et avances sur polices	27 228.	8.	11	Réserve pour sinistres, capitaux échus, rentes et rachats			
Prêts sur nantissement	10.	—	—	à régler	17 356.	19.	10
Prêts à des corporations	22 963.	6.	7	Autre passif et créiteurs divers	5 858.	9.	11
Redevances emphytéotiques des franc-alleux	980.	—	—				
Effets à recevoir, avoirs en banque, chèques postaux,							
caisse	15 111.	11.	—				
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurances	15 216.	7.	11				
Intérêts et loyers	6 393.	7.	1				
De l'actif ci-dessus, sont engagés à titre de sûretés,							
de cautionnements ou de gages	£ 3 669.	—	—				
	735 793.	13.	11		735 793.	13.	11

(VG. 21)

London, 31 mai 1945.

« Union Life Fund » administered by the « Commercial Union Assurance Company Limited »
General Manager: A. J. Makins. Actuary: Gatenby.

Autres sûretés pour les différentes branches d'assurance de la « Commercial Union » et de l'« Union Life Fund »:

Capital-actions entièrement versé £ 3 540 000.—.—
Fonds de réserve général £ 2 088 623.—.—

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verwertung der inländischen Kartoffelernte 1945 und Kartoffelversorgung des Landes

Ausführungsbestimmungen für die Ausrichtung von Frachtbeiträgen auf Kartoffelsendungen

(Vom 27. Juli 1945)

In Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 22. Juni 1945 betreffend Massnahmen für die Kartoffelverwertung 1945 erlässt die Alkoholverwaltung folgende Bestimmungen über die Ausrichtung von Frachtbeiträgen auf Kartoffelsendungen:

A. Speisekartoffeln

1. **Umfang der Beitragsleistung.** Die Alkoholverwaltung leistet Frachtbeiträge auf Sendungen von inländischen Speisekartoffeln, die in ganzen und halben Wagenladungen als gewöhnliches Frachtgut (Ausnahmetarife 50/8 und 50/10) ab schweizerischen Stationen zum Versand gelangen, wenn die reinen Frachtkosten mehr als 50 Rp. je 100 kg betragen.*

Es werden vergütet: Die über 50 Rp. je 100 kg hinausgehenden reinen Frachtbeiträge sowie die Rollschmel-, Umlade- und Ueberfuhrgebühren.

Es gehen zu Lasten des Handels: die Frachtkosten bis zu 50 Rp. je 100 kg, alle hiervor nicht genannten Nebenspesen sowie die Gebühr für die Zustellung auf Privat- und Anschlussgeleise.

2. **Berechtigung zur Beitragsleistung.** Frachtbeitragsberechtigt sind:

- Geschsteller, welche Inhaber einer Kartoffelhandelskarte gemäss Artikel 2 der Verfügung Nr. 30 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 4. Juni 1942, sind;
- Produzenten für Transporte von Kartoffeln eigener Produktion an Selbstverbraucher oder an Inhaber der Kartoffelhandelskarte.

Eine Beitragsleistung erfolgt nur an Geschsteller, welche alle behördlichen Vorschriften über die Verwertung der Kartoffelernte und die Kartoffelversorgung befolgen und die für Sendungen ausserhalb des Kantons des Produktionsgebietes im Besitze der vorgeschriebenen Versandbewilligung sind. Die Geschsteller müssen den Produzenten für sämtliche von ihnen angekauften und vermittelten Kartoffeln die periodisch festgesetzten und in der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung» und der «Schweizer Handelsbörse» veröffentlichten Produzentenpreise bezahlt haben. Sie müssen sich darüber ausweisen können, dass sie die Produzentenpreise weder überschritten noch unterschritten haben.

Der Vermittlungszuschlag des Engroshandels (Verlader und Grossist zusammen) darf ordentlicherweise Fr. 1 je 100 kg nicht übersteigen.

Hinsichtlich der Vermittlungszuschläge des Handels wird im übrigen auf die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle erlassenen Verfügungen Nrn. 380 A/43, vom 1. Juni 1943, 380 A/44, vom 23. Juni 1944, und allfällige weitere Vorschriften verwiesen.

3. **Herabsetzung oder Verweigerung der Frachtbeiträge.** Werden vom Geschsteller die unter Ziffer 2 genannten Vorschriften und Bedingungen nicht eingehalten, so werden die Frachtbeiträge herabgesetzt oder ganz verweigert. Bereits gewährte Beiträge können zurückgefordert werden. Eine Herabsetzung oder Verweigerung der Frachtbeiträge wird auch in den Fällen vorgenommen, da Speisekartoffeln zum Versand gelangen, welche schlecht erlesen, krank oder nicht sortenrein sind.

4. **Durchführung der Frachtvergütung.**

- Ausrichtung der Frachtbeiträge.** Die Frachtbeiträge werden grundsätzlich nur zugunsten des Versenders ausgerichtet.
- Einreichung der Gesuche.** Versender, die auf Frachtbeiträge Anspruch erheben, haben unter Benützung der dafür abgegebenen Formulare bei der Alkoholverwaltung ein Gesuch einzureichen. Dem Gesuch sind beizulegen:
 - der Originalfrachtbrief für jede Sendung; andere Frachtausweise werden nicht angenommen;
 - eine **Produzentenquittungsliste** für jeden Wagen. Diese Produzentenquittungsliste ist vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen. Neben dem Gewicht und dem Preis sind genaue Angaben über Sorten, Datum der Anlieferung und die Verwendung der Ware zu machen. In der Kolonne «Preis je 100 kg» ist der dem Produzenten tatsächlich ausbezahlte Preis, als Verkaufspreis der Preis franko Empfangsstation, ohne Säcke, einzusetzen.

5. **Allgemeine Bestimmungen.**

- Die Konsumplätze sind nach Möglichkeit aus den zunächst gelegenen Produktionsgebieten zu versorgen. Die Ware soll auf dem kürzesten Wege an ihren Bestimmungsort verschickt werden. Für Sendungen auf unnötig grosse Entfernungen (z. B. Genf—Zürich und dergleichen) werden keine Versandbewilligungen und auch keine Frachtbeiträge gewährt.
- Bei Weitersendungen (Reexpeditionen) wird die Fracht rückerstattet, welche bei direktem Versand erhoben worden wäre. Rücksendungen haben weder für die Hinfuhr, noch für die Rückfuhr Anspruch auf einen Frachtbeitrag.
- Bei Mitversand anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist die Fracht getrennt zu verrechnen. In einem solchen Fall wird ein Frachtbeitrag nur ausgerichtet, wenn der Anteil der Kartoffeln an der gemischten Sendung mindestens 2500 kg beträgt und wenn für die Abfertigung einer der vorstehend genannten Tarife zur Anwendung kommt.
- Auf Kartoffeltransporten mit Lastwagen werden keine Frachtbeiträge ausgerichtet.
- Die Alkoholverwaltung übernimmt keine Haftung bei Anständen zwischen Produzenten, Vermittlern und Abnehmern.
- Die Geschsteller haften der Alkoholverwaltung für richtige Angaben auf den Frachtbriefen, den Produzentenquittungslisten und andern Dokumenten.
- Für Lieferungen an die Truppe sowie an Internierten- und Flüchtlingslager werden keine Frachtbeiträge gewährt, da solche Lieferungen nur im Auftrage der Sektion für Kartoffeln und mit besondern Transportausweisen ausgeführt werden dürfen.

B. Feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln

Feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln inländischer Herkunft können wie bisher frachtfrei aufgegeben werden, da die Bahnverwaltungen eine Frachtermässigung von 50% gewähren und die restlichen 50% der reinen Frachtkosten den Bahnen von der Alkoholverwaltung vergütet werden. Die Einzelheiten sowie der Zeitpunkt des Inkrafttretens werden wie alljährlich in einer gemeinsamen Mitteilung der Eidgenössischen Oberzolldirektion, der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und der Eidgenössischen Alkoholverwaltung bekannt gegeben.

Für den Versand von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln ist keine Bewilligung der Sektion für Kartoffeln erforderlich.

C. Aushilfsaatgut

1. **Umfang der Beitragsleistung.** Für Aushilfsaatgut, welches während der Vegetationszeit von den hierfür zuständigen Organen auf dem Felde besichtigt und als solches anerkannt worden ist, und für grosse Knollen (mehr als 8 cm Längsdurchmesser) der feldbesichtigten Ware, die ebenfalls als Aushilfsaatgut gelten, wird von der Alkoholverwaltung beim Versand in Mengen von 1000 kg an ein Frachtbeitrag gewährt, wenn die reinen Frachtkosten mehr als 50 Rp. je 100 kg betragen. Die Frachtkosten bis zu 50 Rp. je 100 kg gehen zu Lasten des Versenders. Die über 50 Rp. je 100 kg hinausgehenden reinen Frachtkosten werden rückvergütet.

2. **Einreichung der Gesuche.** Den Frachtrückvergütungsgesuchen für Sendungen von Aushilfsaatkartoffeln ist ausser den üblichen Belegen (Originalfrachtbrief, Produzentenquittungsliste) eine Bestätigung der Ackerbaustelle des Versandsortes beizufügen, wonach die Kartoffeln im Sommer 1945 vorschriftsgemäss als Aushilfsaatgut vorgemerkt worden sind. Für die grossen Knollen der feldbesichtigten Ware ist eine Bescheinigung der zuständigen Saatzuchtgenossenschaft beizulegen.

3. **Allgemeine Bestimmungen.** In bezug auf die Preise und Margen wird auf die Veröffentlichungen der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes und der Eidgenössischen Preiskontrollstelle verwiesen.

Im übrigen gelten sinngemäss die vorstehenden Bestimmungen für Speisekartoffelsendungen.

D. Futterkartoffeln

Für Futterkartoffelsendungen werden bis auf weiteres keine Frachtbeiträge ausgerichtet.

E. Widerhandlungen

Wer sich durch falsche Angaben über die Herkunft, die Qualität, die Sorte, den Preis oder die Verwendung der Kartoffeln sowie durch andere unerlaubte Handlungen eine unberechtigte Vergütung im Sinne dieser Bestimmungen verschafft, wird gemäss Artikel 52 bis 64 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 bestraft. Fehlbare können vom weiteren Bezug der vorgesehenen Vergütungen vorübergehend oder dauernd ausgeschlossen und schon gewährte Vergütungen zurückgefordert werden. Auch kann ihnen die Kartoffelhandelskarte entzogen werden.

F. Inkrafttreten

Die vorstehenden Ausführungsbestimmungen treten am 1. August 1945 in Kraft.

* Für den Versand in halben Wagenladungen werden besondere Weisungen vorbehalten.

Utilisation des pommes de terre de la récolte indigène de 1945 et approvisionnement du pays

Prescriptions concernant l'allocation de subsides pour le transport de pommes de terre

(Du 27 juillet 1945)

En exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 juin 1945 concernant les mesures à prendre en vue de l'utilisation des pommes de terre de 1945, la Régie des alcools édicte les prescriptions suivantes pour l'allocation de subsides pour le transport des pommes de terre:

A. Pommes de terre de table

1. **Taux des subsides.** La Régie des alcools accorde des subsides pour le transport des pommes de terre de table indigènes consignées en petite vitesse (tarifs exceptionnels 50/8 et 50/10) aux stations suisses par wagons ou demi-wagons lorsque les frais de transport dépassent 50 ct. par 100 kg.*
Sont remboursés: Les frais de transport effectifs qui dépassent 50 ct. par 100 kg ainsi que les frais de transbordement et de location de trucs-transbordeurs.

Sont à la charge du commerce: Les frais de transport jusqu'à 50 ct. par 100 kg ainsi que tous les autres frais accessoires non mentionnés ci-dessus, tels que les redevances de manœuvre sur les embranchements industriels.

2. **Droit aux subsides.** Ont droit aux subsides:

- les requérants qui sont en possession de la carte pour le commerce de pommes de terre conformément à l'article 2 de l'ordonnance n° 30 du Département fédéral de l'économie publique, du 4 juin 1942;
- les producteurs, pour la livraison de leur propre production aux consommateurs ou aux détenteurs de la carte pour le commerce.

Le subside n'est accordé qu'au requérant qui observe les prescriptions des autorités sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre et le ravi-taillement du pays et qui est au bénéfice d'une autorisation d'expédition pour les envois en dehors du canton de production. Le requérant doit avoir payé aux producteurs, pour toutes les pommes de terre achetées par lui ou par son intermédiaire, les prix fixés périodiquement et publiés dans la «Revue suisse des marchés agricoles» et la «Schweizer Handelsbörse». Il doit être à même de prouver qu'il n'a payé aucun prix au-dessus ou au-dessous de ces taux.

Normalement, la commission pour la revente du commerce de gros (expéditeur et grossiste ensemble) ne doit pas dépasser fr. 1 par 100 kg.

En ce qui concerne les autres marges du commerce, nous renvoyons aux prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix n°s 380 A/43, du 1^{er} juin 1943, 380 A/44, du 23 juin 1944, et à celles qui peuvent être établies ultérieurement.

3. Réduction ou refus des subsides. Les subsides pour frais de transport peuvent être réduits ou refusés si le requérant n'observe pas les prescriptions et conditions indiquées au chiffre 2; le requérant peut aussi être tenu de rembourser les subsides déjà reçus. Les subsides peuvent aussi être réduits ou refusés lorsque la marchandise expédiée n'est pas sèche, est mal triée ou si les variétés sont mélangées.

4. Allocation des subsides.

- Versement.** Les subsides de transport sont, dans tous les cas, versés à l'expéditeur.
- Présentation de la demande.** L'expéditeur de la marchandise doit adresser sa demande de remboursement à la Régie fédérale des alcools au moyen des formulaires délivrés à cet effet. A la demande doivent être jointes:
 - la lettre de voiture originale pour chaque expédition; d'autres modes d'attestation ne sont pas acceptés;
 - une liste de quittances des producteurs pour chaque wagon. Ce formulaire doit être exactement et complètement rempli; outre le poids et le prix, il doit contenir des indications précises concernant les sortes, la date de la livraison et l'utilisation de la marchandise. Dans la colonne «prix par 100 kg», on portera le prix réellement versé au producteur, soit le prix de vente franco gare de destination, sans sacs. La liste de quittances doit être signée par le producteur lui-même.

5. Prescriptions générales.

- Les centres de consommation s'approvisionneront autant que possible dans les contrées de production les plus rapprochées. La marchandise doit être acheminée par la voie la plus courte vers son lieu de destination. Il n'est pas accordé d'autorisation d'expédition, ni de subsides pour des expéditions à grande distance qui peuvent être évitées (par exemple: Genève—Zurich).
- En cas de réexpédition, la régie rembourse la part des frais afférents au transport direct. Les envois retournés n'ont droit aux subsides ni pour l'aller ni pour le retour.
- Si, dans un wagon de pommes de terre, on transporte encore d'autres produits agricoles, les frais de transport pour les pommes de terre et ces autres produits doivent être calculés séparément dans la lettre de voiture. Dans ce cas, le subside n'est accordé que si la quantité de pommes de terre expédiée est d'au moins 2500 kg et si l'un des tarifs indiqués ci-dessus est appliqué.
- Les transports par camions-automobiles n'ont aucun droit aux subsides.
- La régie n'assume aucune responsabilité pour les différends qui peuvent survenir entre producteurs, intermédiaires, consommateurs, etc.
- Les requérants sont responsables envers la Régie des alcools de l'exactitude des lettres de voiture, des quittances de producteurs et autres documents.
- Aucun subside ne sera versé pour les livraisons à la troupe, aux camps d'internés ou de réfugiés du moment que ces dernières ne doivent être exécutées que sur l'ordre de la Section des pommes de terre de l'Office de guerre pour l'alimentation et qu'elles se font avec des bons de transport ou lettres de voiture spéciales.

B. Semenceaux provenant de cultures visitées et reconnues

Les semenceaux indigènes provenant de cultures visitées et reconnues pourront, comme jusqu'ici, être transportés gratuitement, vu que les chemins de fer accordent une réduction de tarif de 50% et que les autres 50% sont remboursés aux chemins de fer par la Régie des alcools. Les dispositions de détail ainsi que la date d'entrée en vigueur font, comme ce fut le cas jusqu'ici, l'objet d'une publication commune de la part de la Direction générale des douanes, de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique et de la Régie des alcools.

Une autorisation de la Section des pommes de terre n'est pas nécessaire pour les expéditions de semenceaux provenant de cultures visitées et reconnues.

C. Semenceaux de secours

1. Octroi des subsides. Par semenceaux de secours, il faut entendre les semenceaux provenant de cultures visitées pendant la période de végétation et qui ont été désignés comme tels par les experts compétents ainsi que les gros tubercules (plus de 8 cm de diamètre dans la longueur) provenant de cultures visitées et reconnues.

La régie accorde un subside pour les expéditions de semenceaux de secours de 1000 kg et plus à condition que les frais de transport dépassent 50 ct. par 100 kg. Les frais de transport jusqu'à 50 ct. par 100 kg sont à la charge de l'expéditeur. Seuls les frais de transport effectifs qui dépassent 50 ct. sont remboursés.

2. Demandes de remboursement. Aux demandes de remboursement pour les expéditions de semenceaux de secours doit être jointe en plus des pièces justificatives ordinaires (lettres de voiture originales, listes de quittances des producteurs), une attestation de l'office local pour la culture des champs du lieu d'expédition. Cette attestation doit spécifier que les pommes de terre ont été, conformément aux prescriptions, réservées en 1945 comme semenceaux de secours. Pour les gros tubercules provenant de champs visités, il y a lieu de joindre une attestation de la société des sélectionneurs compétente.

3. Dispositions générales. Quant aux prix et aux marges du commerce, il est renvoyé aux publications de la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et à celles de l'Office fédéral du contrôle des prix.

Au demeurant, sont applicables par analogie les dispositions ci-dessus relatives aux pommes de terre de table.

D. Pommes de terre fourragères

Jusqu'à nouvel ordre, il n'est pas accordé de subsides pour le transport des pommes de terre fourragères.

E. Contraventions

Celui qui, par de fausses déclarations concernant la provenance, la qualité, la sorte, le prix ou l'utilisation des pommes de terre ou par d'autres agissements illicites, se fait allouer des subsides auxquels il n'a pas droit au sens de ces prescriptions, est puni conformément aux articles 52 à 64 de la loi sur l'alcool du 21 juin 1932. Le délinquant peut être déchu, pour une durée limitée ou totalement, du droit aux subsides et tenu de rembourser les montants qui lui auraient été déjà versés. La carte pour le commerce de pommes de terre pourra également lui être retirée.

F. Entrée en vigueur

Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} août 1945.

* Des instructions spéciales demeurent réservées pour le transport par demi-wagons.

Utilizzazione del raccolto delle patate indigene dell'anno 1945 e approvvigionamento del paese

Prescrizioni relative alla concessione di sussidi per il trasporto di patate (Del 27 luglio 1945)

In esecuzione del decreto del Consiglio federale del 22 giugno 1945 concernente l'utilizzazione del raccolto delle patate dell'anno 1945, la Regia degli alcooli emana le seguenti prescrizioni circa la concessione di sussidi alle spese per il trasporto di patate:

A. Patate da tavola

1. Aliquote dei sussidi. La Regia degli alcooli accorda dei sussidi per il trasporto di patate da tavola indigene spedite a piccola velocità (tariffa eccezionale 50/8 e 50/10) dalle stazioni svizzere in vagoni o mezzi vagoni, se le spese effettive di trasporto superano i 50 cent. per 100 kg. *

Si rimborsano: le spese di trasporto effettive oltrepassanti 50 cent. i 100 kg, nonché le tasse di trasbordo e noleggio delle gru.

Vanno a carico del commerciante: le spese di trasporto fino a 50 cent. i 100 kg, nonché tutte le altre spese non menzionate più sopra e le tasse per la consegna su binari privati o di congiunzione.

2. Diritto ai sussidi. Hanno diritto ai sussidi:

- i richiedenti in possesso della tessera per il commercio di patate secondo l'articolo 2 dell'ordinanza N. 30 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 4 giugno 1942;
- i produttori, per l'invio di patate di propria produzione a consumatori o a titolari di tessere per il commercio di patate.

Ricevono sussidi soltanto quei richiedenti che osservano tutte le disposizioni delle autorità concernenti l'utilizzazione del raccolto delle patate e l'approvvigionamento del paese con patate e che, per le spedizioni fuori del cantone di produzione, hanno ottenuto la necessaria autorizzazione. Per tutti gli acquisti e le rivendite da loro effettuati i richiedenti devono pagare ai produttori i prezzi fissati periodicamente e pubblicati nella «Rivista svizzera dei mercati agricoli» e nella «Borsa svizzera del commercio». In ogni tempo devono poter provare di non aver pagato prezzi al produttore inferiori o superiori a quelli fissati.

La commissione per la rivendita in grosso (cariatore e grossista assieme) non deve sorpassare, in condizioni normali, fr. 1 per ogni 100 kg.

Per quanto concerne gli altri margini del commercio, rimandiamo alle prescrizioni N. 380 A/43, del 1^o giugno 1943, e 380 A/44, del 23 giugno 1944, del Servizio federale di controllo dei prezzi nonché a quelle che verranno emanate più tardi.

3. Riduzione o rifiuto dei sussidi. I sussidi possono essere ridotti o completamente rifiutati se il richiedente non osserva le prescrizioni e le condizioni indicate alla cifra 2. Si può richiedere la restituzione di sussidi già versati. Essi possono essere parimenti ridotti o negati se le patate da tavola spedite non sono sane o mal scelte.

4. Concessione dei sussidi.

- Versamento.** I sussidi per trasporti sono versati, in via di massima, soltanto al mittente.
- Inoltro delle domande.** Speditori che intendono ricevere un sussidio devono farne domanda alla Regia degli alcooli, servendosi dei moduli consegnati a tale scopo. Alle domande va allegato:

- la lettera di vettura originale per ogni spedizione (non si accettano altri documenti di trasporto);
- un elenco delle quietanze dei produttori per ogni vagono. Questo elenco dev'essere allestito in modo completo e esatto. Esso deve indicare, oltre al peso ed al prezzo, la sorta, la data della fornitura e l'impiego della merce. Nella rubrica «prezzo per 100 kg» va specificato il prezzo realmente pagato al produttore e, come prezzo di vendita, quello franco stazione destinataria, senza sacco.

5. Prescrizioni generali.

- I centri di consumo sono da approvvigionare, per quanto possibile, dalle regioni di produzione più vicine. La merce va spedita al luogo di destinazione per la via più breve. Non saranno versati sussidi per spedizioni che devono percorrere una lunga inutile tratta (per esempio Ginevra—Zurigo e simili).
- Per risedizioni vien rimborsata la spesa che sarebbe risultata inviando direttamente la merce. Gli invii ritornati non hanno diritto al sussidio né per l'andata né per il ritorno.
- Se alla medesima spedizione si aggiungono altri prodotti agricoli, le spese di trasporto sono da specificare separatamente sulla lettera di vettura. In tal caso si accorda il sussidio soltanto se alla medesima spedizione mista il quantitativo di patate è di almeno 2500 kg e se per l'invio vien applicata una delle tariffe qui sopra accennate.
- Per trasporti di patate con autocarri non si accordano sussidi.
- La regia non risponde per divergenze tra produttori, intermediari e consumatori.
- I richiedenti sono responsabili verso la regia per tutte le indicazioni figuranti nelle lettere di vettura, nelle quietanze dei produttori e in altri documenti.
- Il sussidio è escluso per forniture alla truppa, a campi d'internati e di rifugiati, perchè queste spedizioni sono fatte con certificati di trasporto speciali e esclusivamente per ordine della Sezione delle patate

B. Patate da semina controllate e riconosciute

Patate da semina indigene, controllate e riconosciute, possono essere spedite come finora in franchigia di porto perché, mentre le amministrazioni ferroviarie accordano una riduzione del 50 % sulla tariffa, la Regia degli alcool bonifica alle suddette amministrazioni gli altri 50 % della tassa. Come sempre, i dettagli e l'entrata in vigore di questa regolamentazione verranno resi noti in un comunicato della Direzione generale delle dogane, della Divisione dell'agricoltura del Dipartimento federale dell'economia pubblica e della Regia federale degli alcool.

Per l'invio di patate da semina controllate e riconosciute non è necessaria un'autorizzazione della Sezione delle patate.

C. Semina ausiliare

1. Misura dei sussidi. La Regia degli alcool accorda un sussidio per trasporti a partire da 1000 kg di patate da semina ausiliare controllate e riconosciute dagli organi competenti sui campi durante la vegetazione, e per grossi tuberi (con un diametro superiore a 8 cm) pure controllati e riconosciuti come semina ausiliare, se le spese effettive del trasporto oltrepassano 50 cent. per ogni 100 kg. Le spese di trasporto fino a 50 cent. per 100 kg vanno a carico del mittente. Si bonificano invece le spese oltrepassanti 50 cent. i 100 kg.

2. Inoltro delle domande. Alle domande per ottenere un rimborso delle spese di trasporto si deve allegare, oltre ai soliti documenti (lettera di vettura originale, lista con le quietanze dei produttori) un attestato dell'ufficio di coltura del luogo di spedizione, dal quale risulta che le patate sono state prenotate nell'estate 1945 come semina ausiliare. Per i grossi tuberi di merce controllata sui campi dev'essere annessa una dichiarazione della competente cooperativa per la coltura di sementi.

3. Direttive generali. Per quanto concerne i prezzi ed i margini si rimanda alle pubblicazioni della Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio federale di guerra per i viveri e dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Valgono del resto analogamente le precedenti prescrizioni per le spedizioni di patate da tavola.

D. Patate da foraggio

Per spedizioni di patate da foraggio non si accordano per il momento sussidi alle spese di trasporto.

E. Contravvenzioni

Chiunque, con false indicazioni sulla provenienza, la qualità, la sorta, il prezzo o l'impiego delle patate e con altri atti illeciti si procura dei sussidi ai quali non ha diritto, ai sensi delle presenti prescrizioni, è punito conformemente agli articoli da 52 a 64 della legge sull'alcool del 21 giugno 1932. I contravventori possono essere esclusi, temporaneamente o stabilmente, dalla concessione dei sussidi previsti ed obbligati a restituire gli importi già ricevuti. Per di più si potrà anche privarli della tessera per il commercio di patate.

F. Entrata in vigore

Le presenti prescrizioni entrano in vigore il 1° agosto 1945.

* Ci riserviamo di emanare altre istruzioni per l'invio di merce in mezzi vagoni.

Weisungen Nr. 69

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung

(Vom 24. Juli 1945)

A. Befristete Anordnungen (August 1945)**I. Zuteilung von Lagerfleisch-Gc**

10% der anfangs Juli abgelieferten Konsumenten- und Grossbezüglercoupons für Fleisch.

II. Schlachtgewichtszuteilung und Schweinekontingent

1. Die Schlachtgewichtszuteilung wird nach den anfangs Juli abgelieferten Konsumenten- und Grossbezüglercoupons für Fleisch bestimmt, zuzüglich 5% und abzüglich obige Zuteilung von Lagerfleisch-Gc. Der Zuschlag wird nicht berechnet, wenn die Lagerfleisch-Gc und Schlachtgewichtszuteilung im Juni 1945 grösser war als das Mittel der Schlachtgewichtszuteilungen in November und Dezember 1943.

2. Kontingent für Schweine: 20% der Basisschlachtungen, wovon 17% für Schlachtungen und 3% für Gefrierschweine. Das Kontingent für Gefrierschweine verfällt, wenn es nicht durch den Bezug von Gefrierschweinen im August ausgenützt wird.

III. Kälberschlachtungen und Punktabzug für Kalbfleisch

1. Abzug für Kälber bis 42 kg Schlachtgewicht: 10% in Position E 4 d der Monatsrapporte Juli und August.

2. Punktabzüge für Lieferungen von Kalbfleisch an Metzgerei- und Handelsbetriebe, gültig ab 1. Juli 1945:

Bank- und Wurstfleisch von Kälbern bis 42 kg Schlachtgewicht: 20%, über 42 kg Schlachtgewicht: 10%.

IV. Schlachtungen am 30. und 31. Juli 1945

Schlachtungen, die am Montag und Dienstag den 30. und 31. Juli vorgenommen werden, sind der Schlachtgewichtszuteilung und dem Schweinekontingent pro August zu belasten und im Augustrapport einzutragen. Solche Schlachtungen sind von den Fleischschauern in dem für den August gültigen Waagkontrollblatt M 2 einzuschreiben.

Metzgereibetriebe, die indessen ihre Schlachtungen vom 30. und 31. Juli im Juli-Rapport einzutragen wünschen, haben dies dem Fleischschauer spätestens bei Vornahme der Fleischschau ausdrücklich zu melden. Vorbehalten bleiben besondere Anordnungen der Schlachthofverwaltungen.

B. Unbefristete Anordnungen**V. Juli-Coupons V**

Die für Siedfleisch und gefrorenes Kalbfleisch gültig erklärten Juli-Coupons V zu 100 Punkten sind zur Ablieferung an die Sektion oder an die

kantonale Zentralstelle für Kriegswirtschaft ohne Vermischung mit andern Coupons auf Kontrollbogen aufzukleben und im Monatsrapport gesondert unter Position D 1 a einzutragen.

VI. Vorschüsse zur Lagerhaltung

Einlagerungsvorschüsse für Grossvieh, Kälber und Schweine sind regelmässig nach Massgabe der Auslagerungen abzutragen, indem Lagerfleisch-Gc oder andere gültige Ra für Fleisch der Sektion zugestellt werden. Die bis Ende Januar 1945 erteilten Einlagerungsvorschüsse für Grossvieh sind bis **10. September 1945** abzutragen. Metzgereibetriebe, die mit der Abtragung ihrer Einlagerungsvorschüsse im Rückstand sind, werden für Zuteilungen von Grossvieh zur Einlagerung und für weitere Einlagerungsvorschüsse gesperrt.

C. Straf- und Schlussbestimmungen

1. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege zur Rechenschaft gezogen.

2. Fleischschauorgane, welche unwahre Angaben machen oder beständigen (z. B. über das Schlachtgewicht) oder zu Schlachtungen ausser der Schlachtgewichtszuteilung oder dem Kontingent Vorschub leisten, machen sich strafbar.

3. Diese Weisungen treten am 30. Juli 1945 in Kraft.

Instructions n° 69

de la Section viande et bétail de boucherie de l'OGA concernant les abatages et le ravitailllement en viande

(Du 24 juillet 1945)

A. Prescriptions de durée limitée (août 1945)**I. Attribution de Gc « Viande stockée »**

10% des titres de rationnement de viande (coupons de consommateurs et de grandes rations) restitués au début du mois de juillet 1945.

II. Attribution en poids mort et contingent de porcs

1. L'attribution en poids mort se calcule sur la base des titres de rationnement de viande (coupons de consommateurs et de grandes rations) remis au début de juillet, en tenant compte d'un supplément de 5% et après déduction de l'attribution de Gc « Viande stockée » prévue ci-dessus. Le supplément n'est pas accordé si le total des attributions en poids mort et de Gc « Viande stockée » du mois de juin 1945 était supérieur à la moyenne des attributions en poids mort de novembre et de décembre 1943.

2. Le contingent de porcs est fixé au 20% de la moyenne des porcs abattus pendant les mois de base; le 3% ne donnant droit qu'à l'acquisition de porcs congelés, on peut donc abattre des porcs pour le 17% restant. Le contingent de porcs congelés est perdu s'il n'est pas employé en août pour acquérir des porcs congelés.

III. Abatages de veaux et réductions accordées sur la viande de veau

1. Les réductions suivantes sont admises pour les veaux dont le poids mort ne dépasse pas 42 kg: 10% sous position E 4 d des rapports mensuels de juillet et d'août.

2. A partir du 1^{er} juillet 1945, le fournisseur réduira comme il suit le nombre des points prescrits par le barème de conversion lors de la cession de viande de veau aux boucheries et aux maisons de commerce:

Viande d'étal ou viande destinée à la fabrication de saucisses des veaux dont le poids mort est inférieur ou atteint 42 kg: 20%; des veaux dont le poids mort est supérieur à 42 kg: 10%.

IV. Abatages des 30 et 31 juillet 1945

Les abatages qui seront exécutés le lundi 30 et le mardi 31 juillet 1945 seront déduits de l'attribution en poids mort et du contingent de porcs du mois d'août et inscrits dans le rapport mensuel d'août. De tels abatages seront mentionnés par l'inspecteur des viandes sur la feuille de contrôle M 2 valable pour le mois d'août.

Les bouchers et les charcutiers qui désirent, par contre, que leurs abatages des 30 et 31 juillet soient encore inscrits dans leur rapport mensuel de juillet doivent l'annoncer à l'inspecteur des viandes au plus tard au moment de l'inspection. Demeurent réservées des instructions spéciales de l'administration des abattoirs.

B. Dispositions de durée illimitée**V. Coupons en blanc V du mois de juillet**

Les coupons en blanc V du mois de juillet, valables chacun pour 100 points de bouilli ou de viande de veau congelée, doivent être remis à la section ou à l'office cantonal de l'économie de guerre; ils seront collés sur des feuilles de contrôle à part, c'est-à-dire qu'ils ne seront pas mélangés avec d'autres coupons de viande, et on inscrira séparément leur valeur sous position D 1 a du rapport mensuel.

VI. Avances accordées pour le stockage

Les avances accordées pour le stockage de la viande de gros bétail, de veau et de porc doivent être régulièrement amorties dans la mesure des quantités de viande écoulées, c'est-à-dire qu'il faut envoyer des Gc « Viande stockée » ou d'autres coupons de viande valables à la section. Les avances accordées pour le gros bétail jusqu'à fin janvier 1945 devront être amorties le **10 septembre 1945** au plus tard. Les bouchers et les charcutiers en retard dans ce remboursement ne recevront ni bétail ni avances pour le stockage.

C. Dispositions pénales et finales

1. Celui qui contrevient aux présentes instructions sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

2. Les agents de l'Inspection des viandes qui donnent des renseignements faux ou erronés, fournissent des rapports mensongers ou les attestent (par exemple quant au poids mort), ou facilitent des abatages hors des règles fixées, sont punissables.

3. Les présentes instructions entrent en vigueur le 30 juillet 1945.

Postverkehr mit dem Ausland

(PTT) Nach Dänemark sind von sofort an eingeschriebene und uneingeschriebene, Eil- und Luftpostbriefe bis 2 kg und Postkarten über Frankreich — England wieder zulässig.

Im Verkehr mit der Tschechoslowakei sind nunmehr auf dem Landweg über Frankreich eingeschriebene und uneingeschriebene Briefe bis 20 g und Postkarten zugelassen. Als Luftpostsendungen können uneingeschriebene Briefe bis 20 g und Postkarten über Grossbritannien zur Beförderung angenommen werden.

Eingeschriebene und uneingeschriebene Briefe und Postkarten mit Luftpostzuschlag nach der Türkei werden nicht mehr über Grossbritannien, sondern mit der Luftpostlinie Marseille—Damas—Ankara befördert, es sei denn, der Weg über Grossbritannien werde vom Absender ausdrücklich verlangt.

Ferner wird mitgeteilt, dass nun auch in Mexiko wieder uneingeschriebene Briefe bis 40 g und nicht illustrierte Postkarten zur Beförderung nach der Schweiz auf dem gewöhnlichen Weg angenommen werden. Dagegen bleibt der Luftpost- und Paketverkehr aus Mexiko nach der Schweiz weiterhin unterbunden. 175. 30. 7. 45.

Service postal avec l'étranger

(PTT) On peut expédier dès maintenant à destination du Danemark, par la voie de France—Angleterre, des lettres jusqu'à 2 kg et des cartes postales, ordinaires, recommandées, par express ou par avion.

Dans les relations avec la Tchécoslovaquie, les lettres jusqu'à 20 g et les cartes postales, ordinaires et recommandées, sont de nouveau admises, via France. Ces mêmes correspondances, si elles ne sont pas recommandées, sont acceptées comme envois-avion, par la voie d'Angleterre.

Les correspondances-avion pour la Turquie (lettres et cartes postales ordinaires ou recommandées) ne sont plus dirigées sur l'Angleterre mais transportées par la ligne aérienne Marseille—Damas—Ankara, à moins que l'expéditeur ne demande expressément l'acheminement par l'Angleterre.

Le Mexique a réintroduit l'expédition de lettres jusqu'à 40 g et de cartes postales ordinaires à destination de la Suisse (à l'exception des cartes illustrées). Il n'a pas encore repris, en revanche, le service des colis postaux et des correspondances-avion pour notre pays. 175. 30. 7. 45.

Wiederaufnahme des Luftpostverkehrs mit dem Ausland

(PTT) Am 30. Juli 1945 wird die «Swissair» gemeinsam mit der «Air France» den werktäglichen Betrieb auf den Linien Genf—Paris und Zürich—Paris wieder aufnehmen.

Beide Linien werden zur Beförderung von Briefsendungen mit Luftpostzuschlag nach Grossbritannien und darüber hinaus sowie nach ganz Amerika und andern überseeischen Ländern benützt.

Ferner werden mit diesen Linien auch Briefe und Postkarten ohne Zuschlag nach folgenden Ländern vermittelt:

Belgien	Grossbritannien	Norwegen	Union der Sozialistischen
Bulgarien	Irland	Polen	Sowjetrepubliken
Dänemark	Italien	Rumänien	Vatikanstaat
Finnland	Jugoslawien	Schweden	
Griechenland	Niederlande	Türkei	

Von Paris aus werden vorläufig nur die Sendungen mit Luftpostzuschlag auf dem Luftweg weiterbefördert.

Näheres hierüber enthält die Uebersicht der «Postverbindungen mit dem Ausland», Ausgabe vom 1. August 1945; Auskunft ist auch an den Postschaltern erhältlich.

Sendungen für Frankreich selbst können vorläufig nicht mitgegeben werden. 175. 30. 7. 45.

Reprise du service aéropostal avec l'étranger

(PTT) La compagnie «Swissair» reprendra avec l'«Air France», le 30 juillet 1945, le trafic aérien sur les lignes Genève—Paris et Zürich—Paris, les jours ouvrables seulement.

Les deux lignes serviront au transport de correspondances avec surtaxe aérienne pour la Grande-Bretagne et les pays au-delà, ainsi que pour toute l'Amérique et les autres pays d'outre-mer.

Des lettres et des cartes postales non surtaxées seront aussi transmises par ces lignes à destination des pays suivants:

Belgique	Grèce	Pologne	Union des républiques
Bulgarie	Irlande	Roumanie	soviétiques socialistes
Danemark	Italie	Suède	Vatican (Etat du)
Finnlande	Norvège	Turquie	Yougoslavie
Grande-Bretagne	Pays-Bas		

Pour le moment, seules les correspondances avec surtaxe aérienne suivront par avion au-delà de Paris.

Le tableau des communications postales avec l'étranger, édition du 1^{er} août 1945, donne tous les détails voulus; le public peut aussi se renseigner aux guichets postaux.

Les correspondances pour la France même ne peuvent pas encore être transportées par ces vols. 175. 30. 7. 45.

Telephonverkehr mit Frankreich

(PTT) Am 26. Juli ist der private Telephonverkehr mit Frankreich wieder aufgenommen worden. Vorläufig stehen aber nur wenige Telephonleitungen zur Verfügung, so dass Verzögerungen und Störungen in der Verbindungsherstellung bei eventuellem Verkehrsandrang nicht immer zu vermeiden sein werden. Ferner ist damit zu rechnen, dass in den vom Kriege verwüsteten Gebieten Frankreichs noch nicht alle Ortschaften und Teilnehmer erreichbar sein werden. Die Besteller von Telephonverbindungen mit Frankreich werden gebeten, diesen Umständen Rechnung zu tragen. Die Taxe für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch mit Paris beträgt Fr. 5.55 bei Tag und Fr. 3.30 bei Nacht. 175. 30. 7. 45.

Relations téléphoniques avec la France

(PTT) Le 26 juillet, le trafic téléphonique privé a repris avec la France. Pour le moment, un petit nombre seulement de circuits téléphoniques sont à disposition, de sorte que des retards et des perturbations dans l'éta-

blissement des communications ne pourront pas toujours être évités en cas d'affluence. D'autre part, il n'est probablement pas encore possible d'atteindre toutes les localités et tous les abonnés des régions de France dévastées par la guerre. En conséquence, nous prions les demandeurs de communications téléphoniques avec la France de tenir compte de ces difficultés. La taxe d'une conversation ordinaire de trois minutes avec Paris est fr. 5.55 le jour et fr. 3.30 la nuit. 175. 30. 7. 45.

Relazioni telefoniche con la Francia

(PTT) Il 26 di luglio è stato ripristinato il servizio telefonico privato con la Francia. Per intanto sono disponibili soltanto pochi circuiti telefonici, di modo che non si potranno sempre evitare ritardi e disturbi quando si stabiliscono le comunicazioni in caso di congestione di traffico. Non si potranno d'altronde forse ancora raggiungere tutte le località e tutti gli abbonati delle regioni della Francia devastate dalla guerra. I richiedenti di comunicazioni telefoniche con la Francia sono quindi pregati di tener conto di queste difficoltà. Una conversazione ordinaria di tre minuti con Parigi costa fr. 5.55 di giorno e fr. 3.30 di notte. 175. 30. 7. 45.

Telephonverkehr mit Italien

(PTT) Am 27. Juli 1945 ist der private Telephonverkehr mit Norditalien und Ligurien (Genua) in beschränktem Umfang wieder aufgenommen worden. Die Gespräche müssen in italienischer, deutscher, französischer, englischer, spanischer oder portugiesischer Sprache geführt werden. Da vorläufig nur wenige Verbindungsleitungen zur Verfügung stehen, muss bei eventuellem Verkehrsandrang mit Verspätungen gerechnet werden. Auch ist anzunehmen, dass in den wieder zum Telephonverkehr zugelassenen Gebieten Italiens wahrscheinlich noch nicht alle vom Kriege zerstörten Teilnehmeranschlüsse wieder hergestellt sind. Ueber die Taxen erteilen die Telephonämter Auskunft. 175. 30. 7. 45.

Relations téléphoniques avec l'Italie

(PTT) Le 27 juillet 1945, le trafic téléphonique a repris, dans une mesure restreinte, avec l'Italie du Nord et la Liguria (Gènes). Les conversations doivent être échangées en langues italienne, allemande, française, anglaise, espagnole ou portugaise. Du fait qu'on ne dispose pour le moment que d'un petit nombre de lignes, il faut s'attendre à des retards en cas d'affluence. Il est probable aussi que dans les régions d'Italie où l'on est autorisé à téléphoner tous les raccordements d'abonnés détruits par la guerre ne sont pas encore rétablis. Les offices téléphoniques donnent tous les renseignements désirés sur les taxes. 175. 30. 7. 45.

Relazioni telefoniche con l'Italia

(PTT) Il 27 di luglio 1945 è stato limitatamente ripristinato il servizio telefonico con l'Italia del Nord e la Liguria (Genova). Le conversazioni devono essere scambiate in italiano, tedesco, francese, inglese, spagnolo o portoghese. Siccome per intanto sono disponibili soltanto poche linee, bisogna aspettarsi dei ritardi in caso di congestione di traffico. E anche probabile che nelle regioni dell'Italia riammesse alle relazioni telefoniche non tutti i collegamenti d'abbonati distrutti dalla guerra siano ancora ristabiliti. Gli uffici telefonici danno tutte le informazioni che si desiderano sulle tasse. 175. 30. 7. 45.

Berichtigung der Sektion für Holz des KIAA

In der

Weisung Nr. 16 AH der Sektion für Holz über allgemeine Holzversorgung (Transport von Holz, Holzkohle und Torf) (vom 24. Juli 1945)

publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 170 vom 24. Juli 1945, ist unter Abschnitt II, Besondere Bestimmungen für Torftransporte, Ziffer 11, Absatz 2, irrtümlicherweise der Kanton Luzern nicht aufgeführt worden.

Diese Bestimmung muss wie folgt lauten:

11. Unzulässige Torftransporte. Torftransporte aus den Kantonen Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf in die Kantone Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell ARh., Appenzell IRh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und umgekehrt, sind untersagt. Für derartige Transporte dürfen von den Kantonen keine Transportbewilligungen erteilt werden.

Rectification de la Section du bois de l'OGIT

Dans les

Instructions n° 16 AH de la Section du bois concernant l'approvisionnement général en bois (Transport de bois, de charbon de bois et de tourbe) (du 24 juillet 1945)

publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 170 du 24 juillet 1945, il n'a, au chapitre II, Dispositions spéciales concernant le transport de tourbe, chiffre 11, alinéa 2, par erreur pas été fait mention du canton de Lucerne.

Cette disposition doit avoir la teneur suivante:

11. Transports de tourbe interdits. Il est interdit: de transporter de la tourbe des cantons de Fribourg, Vaud, Valais, Neuchâtel et Genève dans les cantons de Zurich, Lucerne, Uri, Schwyz, Unterwald-le-haut, Unterwald-le-bas, Glaris, Zoug, Schaffhouse, Appenzell-Rh. ext., Appenzell-Rh. int., St-Gall, Grisons, Argovie, Thurgovie, Tessin; et inversement. Les cantons ne délivreront aucune autorisation pour de tels transports.

Rettifica della Sezione del legno dell'UGIL
Nelle

Istruzioni N. 16 AH della Sezione del legno concernenti l'approvvigionamento generale con legna

(Trasporto di legna, di carbone di legna e di torba)
(del 24 luglio 1945)

pubblicate sul Foglio ufficiale svizzero di commercio N. 170 del 24 luglio 1945,
sotto capoverso II, Disposizioni speciali concernenti il trasporto di torba, cifra 11, alinea 2, è stato dimenticato, per errore, il cantone di Lucerna.

Questa disposizione deve essere concepita come segue:

11. Trasporti di torba vietati. È vietato trasportare torba dai cantoni di Friburgo, Vaud, Vallese, Neuchâtel e Ginevra nei cantoni di Zurigo, Lucerna, Uri, Svitto, Unterwalden alto, Unterwalden basso, Glarona, Zugo, Sciaffusa, Appenzello interno, Appenzello esterno, San Gallo, Grigioni, Argovia, Turgovia, Ticino e viceversa. I cantoni non dovranno rilasciare alcuna autorizzazione per tali trasporti.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 125 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 30. Juli 1945)

Export

Toulon—Philadelphia:

• Lugano • XV, ladebereit: Toulon erste Hälfte August 1945.

Toulon—Lissabon—Südamerika:

• Kassos • XXV, ladet zurzeit in Toulon Exportgüter für Lissabon, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires.

Toulon—Beirut—Alexandrien:

• Sântis • XII, ladebereit: Toulon gegen Mitte August 1945.

Sète—Göteborg—Malmö—Stockholm:

• Ivernia •, ladet zurzeit in Sète.

Import

Nordamerika:

• Sagona •, hat Philadelphia am 19. Juli verlassen. Löschhafen: Marseille erste Hälfte August 1945.

• Marpessa • XXII, hat Philadelphia am 25. Juli verlassen. Löschhafen: Toulon erste Hälfte August 1945.

• Monte Moncayo •, hat Pensacola am 22. Juli verlassen. Löschhafen: Toulon erste Hälfte August 1945.

• Helene Kulukundis •, XXVIII, soll Philadelphia Ende Juli verlassen. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte August 1945.

• Calanda • XXII, ladebereit: Philadelphia gegen Ende Juli. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte August 1945.

• Thetis • XXVIII, soll New Orleans gegen Ende Juli verlassen; ladebereit: Pensacola anfangs August. Löschhafen: Toulon gegen Ende August 1945.

• Eiger • XIV, ladebereit: Philadelphia zweite Hälfte August 1945. Löschhafen: Toulon gegen Mitte September 1945.

• Lugano • XV, ladebereit: Philadelphia erste Hälfte September. Löschhafen: Toulon erste Hälfte Oktober 1945.

Zentral-Amerika:

• Monte Galera •, Löschhafen: Sète anfangs August 1945.

Südamerika:

• Cabo de Hornos • VII, Löschhafen: Barcelona anfangs August 1945.

• Calbuco • I (Segler), soll Buenos Aires gegen Ende Juli verlassen. Löschhafen: Toulon gegen Ende August 1945.

• St-Cergue • XVI, ladet zurzeit in Santos. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte August.

• Mount Actna • XXII, ladet zurzeit in Bahia Blanca, ladebereit: Bahía (Brasilien) anfangs August. Löschhafen: Toulon anfangs September 1945.

• Master Elias Kulukundis • XXVI, ladebereit: Rio Grande und Buenos Aires erste Hälfte/Mitte August. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte September 1945.

• Nereus • XXIII, ladebereit: Bahía, Rio de Janeiro, Santos und Montevideo im August. Löschhafen: Toulon gegen Ende September 1945.

• Kassos • XXV, ladebereit: Buenos Aires anfangs September. Löschhafen: Toulon erste Hälfte Oktober 1945.

Afrika:

• Stavros • XXIII, ladebereit: Beira, Port Elizabeth, Lourenço Marques, Luanda und Port Gentil August/September. Löschhafen: Mittelmeerhafen erste Hälfte Oktober.

Türkei:

• Cumburiyet •, löschet zurzeit in Sète.

• Sântis • XII, ladebereit: Beirut und Alexandrien zweite Hälfte August/erste Hälfte September. Löschhafen: Toulon gegen Ende September 1945.

Pendeldienst

• Vasco • II, hat Lissabon am 24. Juli verlassen. Löschhafen: Barcelona Ende Juli 1945.

• Antonio de Satrustegui •, hat Lissabon am 24. Juli verlassen. Löschhafen: Toulon Ende Juli 1945.

• Sântis • XI, hat Lissabon am 28. Juli verlassen. Löschhafen: Toulon anfangs August.

• Zürich • VIII, soll Lissabon Ende Juli verlassen. Löschhafen: Sète anfangs August.

• Norte • VII, soll Lissabon Ende Juli verlassen. Löschhafen: Toulon anfangs August.

• Punta Almira •, ladebereit: Lissabon anfangs August. Löschhafen: Barcelona erste Hälfte August 1945.

• Caruso •, ladebereit: Lissabon anfangs August. Löschhafen: Barcelona erste Hälfte August 1945.

• Portugale •, ladebereit in Lissabon zirka 5./6. August. Löschhafen: Bayonne erste Hälfte August 1945.

• Duero • XVII, ladebereit: Lissabon zirka 8. August. Löschhafen: Barcelona gegen Mitte August 1945.

• Vasco • III, ladebereit: Lissabon zirka 10. August 1945. Löschhafen: Barcelona gegen Mitte August 1945.

• Chasseral • XIX, ladebereit: Lissabon erste Hälfte August. Löschhafen: Toulon gegen Mitte August 1945.

• Jeune Denise • II bis V, vier aufeinanderfolgende Reisen Bilbao—Bayonne Ende Juli bis Mitte August 1945.

175. 30. 7. 45.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 125 de l'Office de guerre pour les transports, du 30 juillet 1945)

Exportation

Toulon—Philadelphia:

• Lugano • XV, misc en charge à Toulon dans la première quinzaine d'août 1945.

Toulon—Lisbonne—Amérique du Sud:

• Kassos • XXV, charge actuellement à Toulon exportation pour Lisbonne, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo et Buenos-Ayres.

Toulon—Beyrouth—Alexandrie:

• Sântis • XII, misc en charge à Toulon vers la mi-août 1945.

Sète—Göteborg—Malmö—Stockholm:

• Ivernia •, charge actuellement à Sète.

Importation

Amérique du Nord:

• Sagona •, a quitté Philadelphia le 19 juillet 1945. Déchargement à Marseille dans la première quinzaine d'août 1945.

• Marpessa • XXII, a quitté Philadelphia le 25 juillet 1945. Déchargement à Toulon dans la première quinzaine d'août 1945.

• Monte Moncayo •, a quitté Pensacola le 22 juillet. Déchargement à Toulon dans la première quinzaine d'août 1945.

• Helene Kulukundis • XXVIII, départ de Philadelphia vers la fin juillet. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine d'août 1945.

• Calanda • XXII, misc en charge à Philadelphia vers la fin juillet. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine d'août 1945.

• Thetis • XXVIII, départ de New-Orléans vers la fin juillet; misc en charge à Pensacola au début d'août. Déchargement à Toulon vers la fin d'août 1945.

• Eiger • XIV, misc en charge à Philadelphia dans la deuxième quinzaine d'août 1945. Déchargement à Toulon vers la mi-septembre 1945.

• Lugano • XV, misc en charge à Philadelphia dans la première quinzaine de septembre. Déchargement à Toulon dans la première quinzaine d'octobre 1945.

Amérique centrale:

• Monte Galera •, déchargement à Sète au début d'août 1945.

Amérique du Sud:

• Cabo de Hornos • VII, déchargement à Barcelone au début d'août 1945.

• Calbuco • I (voilier), départ de Buenos-Ayres vers la fin juillet. Déchargement à Toulon vers la fin d'août 1945.

• St-Cergue • XVI, charge actuellement à Santos. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine d'août 1945.

• Mount Actna • XXII, charge actuellement à Bahía Blanca; misc en charge à Bahía (Brésil) au début d'août. Déchargement à Toulon au début de septembre 1945.

• Master Elias Kulukundis • XXVI, misc en charge à Rio Grande et Buenos-Ayres dans la première quinzaine/mi-août. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine de septembre 1945.

• Nereus • XXIII, misc en charge à Bahía, Rio de Janeiro, Santos et Montevideo pendant les mois d'août. Déchargement à Toulon vers la fin de septembre 1945.

• Kassos • XXV, misc en charge à Buenos-Ayres au début de septembre. Déchargement à Toulon dans la première quinzaine d'octobre 1945.

Afrique:

• Stavros • XXIII, misc en charge à Beira, Port Elisabeth, Lourenço-Marqués, Luanda et Port Gentil pendant les mois d'août et septembre. Déchargement dans un port méditerranéen dans la première quinzaine d'octobre 1945.

Turquie:

• Cumburiyet •, décharge actuellement à Sète.

• Sântis • XII, misc en charge à Beyrouth et Alexandrie dans la deuxième quinzaine d'août/première quinzaine de septembre. Déchargement à Toulon vers la fin septembre 1945.

Service navette

• Vasco • II, a quitté Lisbonne le 24 juillet. Déchargement à Barcelone vers la fin de juillet 1945.

• Antonio de Satrustegui •, a quitté Lisbonne le 24 juillet. Déchargement à Toulon vers la fin de juillet 1945.

• Sântis • XI, a quitté Lisbonne le 28 juillet. Déchargement à Toulon au début d'août.

• Zürich • VIII, départ de Lisbonne vers la fin juillet. Déchargement à Sète au début d'août 1945.

• Norte • VII, départ de Lisbonne vers la fin juillet. Déchargement à Toulon au début d'août 1945.

• Punta Almira •, misc en charge à Lisbonne au début d'août 1945. Déchargement à Barcelone dans la première quinzaine d'août 1945.

• Caruso •, misc en charge à Lisbonne au début d'août. Déchargement à Barcelone dans la première quinzaine d'août 1945.

• Portugale •, misc en charge à Lisbonne dès le 5/6 août environ. Déchargement à Bayonne dans la première quinzaine d'août 1945.

• Duero • XVII, misc en charge à Lisbonne dès le 8 août environ. Déchargement à Barcelone vers la mi-août 1945.

• Vasco • III, misc en charge à Lisbonne dès le 10 août environ. Déchargement à Barcelone vers la mi-août 1945.

• Chasseral • XIX, misc en charge à Lisbonne dans la première quinzaine d'août 1945. Déchargement à Toulon vers la mi-août 1945.

• Jeune Denise • II à V, 4 voyages consécutifs Bilbao—Bayonne fin-juillet/mi-août.

175. 30. 7. 45.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland					
Bankdiskonto	Privatsatz	Täglicher Geld		Paris	Lisbon	Berlin	Amerikan	New York	
%	%	%	%	%	%	%	%	%	
6. VII.	1 1/2	1 1/4	1	5. VII. 1945	—	1 1/32	—	1 1/4	3/8
13. VII.	1 1/2	1 1/4	1	12. VII. 1945	—	1 1/32	—	1 1/4	3/8
20. VII.	1 1/2	1 1/4	1	19. VII. 1945	—	1 1/32	—	1 1/4	3/8
27. VII.	1 1/2	1 1/4	1	26. VII. 1945	—	1 1/32	—	1 1/4	3/8

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/4—4 1/4% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%.
175. 30. 7. 45.

Verzeichnis der Sonderhefte zur „Volkswirtschaft“

Alle nachstehend aufgeführten Sonderhefte können, solange der Vorrat reicht, von der Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3, in Bern, zu den angegebenen Preisen bezogen werden. Der Versand erfolgt nach Einzahlung des Heftpreises auf unsere Postscheckrechnung III 5600 oder gegen Nachnahme.

Veröffentlichungen der Eidg. Preisbildungskommission

Einzelbezugspreis
(Wart und
Porto inbegriffen)

Nrn.		Fr.
1a	Die Verschleißspanne im Milchhandel der Schweiz (1927)	vergriffen
1*	Die Brotpreisverhältnisse in der Schweiz (1928)	1.80
3*	Die Verarbeitungs- und Verschleißspanne im Fleisch- und Fleischwarenverkehr der Schweiz (1928)	1.80
4	Zementherzeugung und Zementhandel in der Schweiz (1929)	3.35
7	Die Kleinhandelsspanne im schweizerischen Kohlenhandel (1930)	3.35
10	Ueber die Preisbildung des Kaffees in der Schweiz (1931)	3.35
11	Produktionskosten und Preisbildung des Weines in der Schweiz (1931)	3.35
13	Die schweizerische Zuckerwirtschaft (1932)	3.35
15	Der schweizerische Tapetenhandel (1933)	1.80
17	Zur Warenhausfrage (1933)	vergriffen
20—22 und 28. Die Verhältnisse im schweizerischen Lebensmittelkleinhandel:		
20*	Heft I: Ueberblick über Entwicklung und Stand des Lebensmittelkleinhandels in der Schweiz; die Einzelgeschäfte im Lebensmittelkleinhandel; die Migros AG., 127 S. (1934)	3.35
21	Heft II: Die landw. Konsumgenossenschaften und der Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften VOLG., 48 S. (1935)	1.80
22	Heft III: Konsumgenossenschaftlicher Lebensmittelkleinhandel, 120 S. (1935)	3.35
28	Heft IV: Verband schweizerischer Konsumvereine. Als Schluss: Rückblick, Vergleich und allgemeine Betrachtungen (1937)	3.35
24	Beitrag zur Inserententarrifffrage (1936)	1.80
25	Ueber die Verhältnisse in der schweizerischen Teigwarenindustrie (1937)	2.35
27, 31, 35 und 36. Kartelle und kartellartige Abmachungen in der schweizerischen Wirtschaft:		
27*	Heft I: Steine, Erden, Holz, Glas, Papier, Pappe, 55 S. (1937)	2.85
31	Heft II: Herstellung von Lebens- und Genussmitteln ohne Urproduktion, Bekleidungsgerbe und Konfektion (einschliesslich Handel); Leder, Kautschuk, Bodenbeläge, 72 S. (1938)	2.85
35	Heft III: Eisen- und übrige Nichtedelmetallbranchen, 50 S. (1939)	2.85
36	Heft IV: Die Organisationen der schweiz. Milchwirtschaft, 53 S. (1939)	2.85
30	Materialiensammlung zur Bau- und Wohnungskostenfrage i. d. Schweiz (1938)	3.90
32	Ueber die Lage des schweizerischen Coiffeurgewerbes, 84 S. (1938), mit ergänzendem Bericht: Die gegenwärtigen Konkurrenzverhältnisse im Coiffeurgewerbe, 26 S. (1945)	5.—
38	Ueber die Lage in der schweizerischen Herrenschnelderei (Maßschnelderei und Konfektion), 97 S. (1940)	4.40
41	Die schweizerische Nahrungsmittelwirtschaft, 185 S. (1941)	6.60
46	Ueber die wirtschaftliche Lage der chemischen Kießerreinigungsanstalten und Färbereien, 66 S. (1944)	2.85

Veröffentlichungen des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements

5	Die Grundlagen der periodischen statistischen Erhebungen des Eidgenössischen Arbeitsamtes (1929)	1.30
9	Das Wirtschaftsjahr 1929 (1930)	2.35
—	Handbuch der Sozialstatistik 215 S. (1932)	3.35
18	Verzeichnis schweizerischer Berufsverbände, III. Ausgabe (mit Nachtrag 1943)	2.35
34	Gutachten über die Auswirkungen der EPA Einheitspreis AG. in Vevey auf den übrigen Detailhandel (1938)	2.35
42	Haushaltsrechnungen von Familien unselbständig Erwerbender 1936/37 und 1937/38, 231 S. (1942) mit Ergänzung	6.70
44	Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfs, 47 S. (1943)	2.85
2 Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung vom 1. Oktober 1924 bis 31. Dezember 1927, 188 S.		
6	Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung im Jahre 1928, 112 S.	3.45
8	idem im Jahre 1929, 61 S.	2.45
12	idem im Jahre 1930, 132 S.	3.45
14	idem im Jahre 1931, 84 S.	3.45
16	idem im Jahre 1932, 112 S.	3.45
19	idem im Jahre 1933, 154 S.	3.45
23	idem im Jahre 1934, 236 S.	5.55
26	idem im Jahre 1935, 207 S.	6.05
29	idem im Jahre 1936, 282 S.	7.75
33	Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1937, 189 S.	6.60
37	idem im Jahre 1938, 184 S.	6.60
39	idem im Jahre 1939, 224 S.	7.65
40	idem im Jahre 1940, 225 S.	7.65
43	idem im Jahre 1941, 288 S.	7.75
45	idem im Jahre 1942, 433 S.	10.85
47	idem im Jahre 1943, 345 S.	9.80

* Die Veröffentlichungen Nrn. 1, 3, 20, 27 sind in deutscher Ausgabe vergriffen und können nur noch in der französischen Fassung abgegeben werden.

9^e édition de la brochure concernant l'impôt fédéral sur le chiffre d'affaires

Cette nouvelle édition revue et corrigée contient tous les textes législatifs en vigueur jusqu'à présent. La disposition de ces derniers est considérablement améliorée; ainsi, par exemple les sous-titres supprimés en son temps ont été rétablis. La brochure sera donc de plus grande utilité que les précédentes. La révision de la brochure a été effectuée en collaboration avec la Section de l'impôt sur le chiffre d'affaires de l'Administration fédérale des contributions, de sorte qu'elle est parfaitement au point. Malgré l'augmentation du nombre de pages par rapport à l'ancienne brochure, le prix reste inchangé; il est de 90 ct. P.exemplaire (port compris). Prière d'effectuer les versements préalables à notre compte de chèques postaux III 5600, en notant la commande au verso du coupon qui nous est destiné ou de l'avis de virement. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

30. Juli 1945



Wiederaufnahme des Luftverkehrs

- Passagiere **Zürich—Paris** 2¼ Std. Flugdauer
- Fracht **Genf—Paris** 2 Std. Flugdauer
- Post (transit) **Genf—Paris** werktätlich Swissair/Air France

Fluganschluss in Paris nach und von Schweden I

Auskünfte und Platzbestellungen durch sämtliche Reisebureaus und die Dienststellen der

Swissair Zürich, im Hauptbahnhof • Genève, Place Cornavin 16
Telephon 27 31 33 Téléphone 2 60 00

Genossenschaft Wasserversorgung Dübendorf

Generalversammlung

Samstag den 11. August 1945, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof in Dübendorf

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1944.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Wahl eines Mitgliedes der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Busse für Nichterscheinende: Fr. 3.
Die obiger Tagesordnung zugrunde liegenden Akten mit der Jahresrechnung und den Belegen können beim Präsidenten, J. Weiss, Säntisstrasse 7 in Dübendorf, eingesehen werden. Z 446

Voltzähliges Erscheinen erwartet:

Dübendorf, den 30. Juli 1945.

DER VORSTAND.

On cherche à acheter 2000 à 5000 kg lupins amers entiers. Marchandise disponible en Suisse. Faire offres à Demaux frères & Cie, Morges.

Opuscolo concernente l'imposta federale sulla cifra d'affari

È apparso un opuscolo di 56 pagine comprendente la raccolta dei testi legislativi in vigore per quanto riguarda l'imposta federale sulla cifra d'affari. Il prezzo è di 90 ct. per esemplare (spese postali comprese). Si prega d'effettuare in anticipo il versamento sul nostro conto-chèques postaux III 5600, specificando l'ordinazione a tergo della cedola di versamento a noi destinata o della cedola di girata. Allo scopo d'evitare li prodotti di malintesi, pregasi di non confermare separatamente l'ordinazione.

Foglio ufficiale svizzero di commercio, Berna.

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHOL
LIEFERT DIE
SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)
Gegründet 1886
PRODUKTIONSFAHIGKEIT 15-20.000 Kg
TELEPH 956.802 TELEGR. BRUN

Commerçant suisse fixé à Paris,
actuellement en Suisse, possédant toutes relations utiles, désire entrer en rapport avec industriel autorisé à livrer en France et aux colonies. Ecrire sous chiffre P 587-7 L à Publitas Lausanne.
L 213

CLIPPER-DIENST
Lisboa—USA, wöchentlich
Lisboa—Natal vierzehntäglich
in Natal Anschluss nach Brasilien, Argentinien usw.
Ab Lisboa Schiffverkehr nach USA, Zentral- und Südamerika und Afrika.
s/s Cumhuriyet ca. Anfang August Sète—Istanbul
s/s Plus Ultra ca. Mitte August Barcelona—Haifa—Alexandrien
Jeden Dienstag sind die neusten Abfahrtsmeldungen aus Lisboa bei uns erhältlich.
Beratung, Platzbelegung u. Einholung der verschiedenen Transit-Visen durch
AG. DANZAS & CIE.
Generalagentur und Unteragenturen
BASEL **ZÜRICH** **GENÈVE**
Centralbahnplatz 3 Bleicherweg 82 Rue du Mont-Blanc 5
Tel. 819 66 Tel. 27 30 31 Tel. 2 66 83

Sack-
jeder Art
und Größe.
Sack-Fabrik
Bern